



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

225 (5.9.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45575](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45575)

General-Anzeiger



zu den Postämtern eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphisch-Druckerei
„Journal Mannheim.“
Besondere Anzeigen:
für den politischen u. allg. Theil
Chefredakteur Julius Schöf-
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller,
für den Intercomitall:
Karl Abel.
Notationsdruck und Verlag von
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Erscheint täglich in Mannheim.

Abonnement:
50 Bfg. monatlich,
Einsagerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonne-Zeile 20 Bfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Nr. 225. (Telephon-Nr. 218.)

Verlags- und Verbreitungs-Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 5. September 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Den badischen Parteiverhältnissen

wird seit einiger Zeit von der außerbadischen Presse eine erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet. Man hat in den liberalen Kreisen Albdeutschlands die Empfindung, als solle sich auf badischem Boden etwas vorbereiten, was unser Cahard scharf mit den Worten bezeichnet hatte: „Man will Baden zum Exerzierplatz radikaler Umtriebe machen.“ Der Tanz, den die oppositionellen „freisinnigen“ Parteien im Februar um Weiskessel und Petroleumpfanne aufgeführt hatten, um ja von der Tafel der vereinigten Klerisei und Sozialdemokratie etliche abfallende Brocken zu erhaschen, hat bewiesen, daß die demokratisch-freisinnigen Parteiführer es nicht verschmähen, die von ihnen so sehr betonte „geistige Freiheit“ der ultramontanen Herrschaft und der sozialdemokratischen Verheugungspolitik unterzuordnen. Bei der wilden Jagd nach dem kleinsten Mandatsgewinn ist den „freisinnigen“ Oppositionsparteien im Allgemeinen die Erinnerung an alle freiheitlichen Phrasen abhanden gekommen, aber so toll, wie es die badische demokratische Presse getrieben hat, als sie gleichzeitig vor dem sein Anrecht auf die Volksschule geltend machenden reaktionären Ultramontanismus und der nach ihrem eigenen Geständnis auf den Umsturz der gegenwärtigen staatlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse hinstrebenden Sozialdemokratie ihr unterthänigstes Compliment machte, so arg ist es sonst nirgends in Deutschland getrieben worden. Es ist somit sehr wohl zu verstehen, daß man im Reich der Gestaltung der badischen Parteiverhältnisse eine größere Aufmerksamkeit zuwendet, als es sonst bei der Beurteilung der inneren Zustände einzelner Bundesstaaten der Fall zu sein pflegt. Zu gleicher Zeit beschäftigen sich die „Straßburger Post“ und die „Nat. Ztg.“, also Organe des süddeutschen und norddeutschen Liberalismus, in Correspondenz-Artikeln aus Baden mit unseren Parteigruppierungen. Während die „National-Ztg.“ ihren Blick in die nächste Zukunft richtet, welche die Beschließung zwischen dem Bahnen und dem Blinden, zwischen „Volkspartei“ und „Freisinn“ bringen soll, beschäftigt sich das Straßburger Blatt mit rückschauenden Betrachtungen, die aus den Ereignissen der Vergangenheit die Schlüsse auf die Verhältnisse der Gegenwart ziehen. Die „Straßb. Post“ schreibt:

Seit den letzten Wahlen sehen die Oppositionsparteien in Baden ihre eigene Sache durch ein Vergrößerungsalas, dessen Wirkungen ihnen doch noch einige Berlegenheiten bereiten könnte. Sie nehmen die einzelnen Vorkommnisse als Kennzeichen großer Massenbewegungen und bedenken nicht, daß sie selbst die Erfinder sowohl der Thatsachen als ihrer Wirkungen sind. So sind vor einiger Zeit die Gräber der in Kaschau bedienten Opfer der Revolution von 1849 durch rothe Abzeichen geschmückt worden. Wir denken gerecht genug über jene Zeit, um den Gefallenen, die ihre That und ihren Irrthum mit dem Leben geküßt, eine Blume der Erinnerung zu gönnen. Ihr Streben war, wie einst Bismarck später zu Corvin — auch einem zum Tode Verurtheilten und dann Begnadigten — erwähnte, die Errettung des Vaterlandes aus Herrschaft und Schwäche und ihre Vorkämpferarbeit war nicht vergebens, wenn auch der Weg verdrüßlich er schien und nicht zum Ziele führen konnte. Aber wenn die Sozialdemokratie jene Gräber schmückung zu einem Acte der Volksdankbarkeit hienach, so befindet sie sich in einem gewaltigen Irrthum. Die Revolution von 1849 hat Baden nie zur Ehre gereicht und nur Verblendete konnten einen Irrweg einschlagen, der keine Umkehr bot. Damals war heute war die Masse der Bevölkerung dem starken Preußen dankbar, daß die Ordnung im Lande wieder herstellte und zwar so rasch, daß der Kreis der Verwüstung immer noch ein räumlich und zeitlich verhältnismäßig begrenzter bleiben konnte. Nur so ist es zu erklären, daß Baden nach diesen Ergebnissen zum Hort der süddeutschen National- und Nationalvereinspolitik eines Deutschlands unter preussischer Führung werden konnte, daß diese vaterländische Ueberzeugung alle Hindernisse des Ultramontanismus und der zerplitterten Demokratie siegreich überwand und trotz des mächtigen österreichischen und parzialen Widerstandes zur Ueberbrückung der Mainlinie führte. Wer möchte heute diese großen Errungenschaften unserer Volksthums wieder auf das Spiel setzen? Nach den offiziellen Versicherungen aller Parteien niemand. Und doch ist es niemand anders als der verhasste Nationalliberalismus, der sie im Weite und im Verzen des Volkes großgezogen und gefestigt hat. Nur die conservativen Partei wollte sich einigen Anteil an dem inneren Umsturz zuschreiben; aber sie besaß in der entscheidenden Zeit weder bestimmende Männer im Rathe der Krone, noch ein irgend maßgebendes oder einflußreiches Organ. In Baden ist es der Geist des freien Rechtsstaates und des ihm zur Grundlage dienenden Bürgerthums, der im Vereine mit dem einsichtigen und arbeitsamen Fürsten auch

die deutsche Politik mit zielbewusster Freudigkeit auf den Schild erhoben hat. Noch heute ist die Masse der Bevölkerung von dieser Gesinnung erfüllt. Diejenigen, die rothe Bänder auf Revolutionsgräber legen, mögen sich noch so sehr aufblähen, sie sind nicht diese Masse und sie werden nie die Gesinnung des Landes beherrschen, das sich nicht der Revolution und Zerrung, sondern der Einheit und der Stärke des Reiches freut.

Ganz ähnliche Eindrücke bereiten sich die demokratischen und deutschfreisinnigen Blätter, wenn sie es unternehmen, die Heldengestalt des Fürsten Bismarck in den Augen des Volkes aus Parteirücksichten verteidigen zu wollen. Mit unausdrücklicher Dankbarkeit hat sich das Volk des großen Kanzlers in die Herzen des Volkes gegraben, seine unsterbliche Mitarbeit an dem Thurm der deutschen Einheit, einem Bau, der ohne seinen eisernen Willen und Griff niemals gelungen wäre. Und hätte Fürst Bismarck nichts Anderes gethan, als daß er durch seine bederrschende Kunst der Diplomatie nach der Schaffung des Reiches diesem zur inneren Vertikung und Sammlung 20 Friedensjahre bot und einzig durch seinen Willen und sein Wirken erhielt, so müssen schon deshalb an dem Glanz seines Ehrenbildes alle Angriffe des politischen Fraktionswesens abfallen. Welche Partei hat nicht ein- oder das andere Mal den ehernen Griff seiner leitenden Hand oder Faust empfunden, unter diesem Griff gesucht und sich aufgebaut? Aber wer darf klein genug denken, um über diesem Wechsel der politischen Gruppirung die Größe und die Einheit der That zu vergessen, die uns aus einer mischlichten und zerplitterten geographischen Staaten-Gruppe zu einem beherrschenden Nationalstaat erhob? Wer dürfte dies namentlich in Baden vergessen, in einem Lande, das zuvor Jahrhunderte hindurch der zertrümmerten Spielball aller Völkerfeindschaft in und um Deutschland gewesen und in dessen Hauptstadt noch vor 20 Jahren der Schuß für Schuß vernehmbarer Geschützdonner von Weissenburg die Erinnerung an die Beiten Melacs und des ersten Napoleon wachrief?

Heute, da die Wiederkehr unserer besten Erinnerungstage an den großen Krieg und seine Siege bevorsteht, ist es doppelte Pflicht, den segensvollen Unerlöschlichen Einfluß und jetzt in das klare Licht zu stellen, und ihn zu bewahren vor dem unsicheren und schwankenden Fackelschein der Parteibeleuchtung. Weit und hoch über allem Parteiwesen steht die Pflicht der Dankbarkeit eines Volkes, dessen fleißigste Tapferkeit jenseit sein würde an dem übermüthigen Feinde ohne jene machtvolle unvergleichliche Führung, die noch in künftigen Jahrhunderten das Stann der Nachwelt erregen wird, wie ihr auch schon die Mitwelt den unergänglichen Lorbeer darbrachte.

Der Nationalliberalismus hat noch bei den letzten unangeführten Reichstagswahlen in Baden als Partei die größte Stimmenzahl auf sich vereinigt. Er dürfte sich in diesem Sinne auch heute noch für das „Volk“ ausgeben mit größerem Recht als irgend eine Partei in Baden. Er dürfte dies um so mehr, als alle Parteien heute, socialistische etwa ausgenommen, in Versicherungen sich überbieten, daß keine daran denkt, an dem großen Werke der Einheit zu rütteln, an dem die nationale und liberale Partei arbeitete schon zu einer Zeit, als der Ultramontanismus und die Demokratie ihre deutschen Südens ihre vergrößerten Geschosse gegen die Vormacht Preußen richteten. Aber wir wollen bescheiden sein, als diese Gegner, die heute mit rothen Grabbändern und mit Bismarck-Verteidigung den Geist des deutschen Volkes zu verkörpern meinen. Jene sind mit all ihren großen Worten noch nicht aus dem Gei der engsten Parteiverblendung und des veralteten Demagogenschematismus herausgeschlüpft.

Das deutsche und das badische Volk denkt anders. Es hat den Geist der neuen Zeit und des neuen Reiches eingeatmet und sich zu eigen gemacht, jenen Geist, der die Mainlinie überbrückte, die deutschen Einzelstaaten unter die schützende Wehr des Reiches stellte und der im Segen brüderlicher Mitarbeit den Bau der neuen Einheit unerschütterbar gestalten will. Der Größenwahn der Parteien muß aufgehen im Glauben an und in der Arbeit für das Vaterland.

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 4. September, Vorm.

Die von uns gekennzeichnete Sensationsnachricht über eine zwischen den Kaisern Wilhelm und Alexander eingetretene Verstimmung wird jetzt auch amtlich vom „Reichs-Anzeiger“ widerrufen. Der „Reichs-Anzeiger“ ist neuerlich zu der Erklärung ermächtigt, daß die thatsächlichen Voraussetzungen eines Artikels des „Hamburger Correspondenten“, betreffs einer Verstimmung zwischen Kaiser Wilhelm und Kaiser Alexander anlässlich des Petersburger Besuchs u. s. w. jedes Grundes entbehren. — Ein Berliner Brief der hochoffiziösen „Politischen Correspondenz“ betont die hohe Befriedigung der dortigen unterrichteten Kreise über die Erfolge der russischen Reise des Kaisers Wilhelm. Die Reise haben keinen politischen Zweck gehabt, wenn man als solchen lediglich feste Abmachungen ansehe; sie sei aber von hoher Bedeutung gewesen, wenn man darunter die Befestigung der freundschaftlichen Beziehungen verstehe. Gegenüber der Haltung der russischen Presse, welche die Bedeutung des Besuchs theils abschwäche, um den Franzosen zu schmeicheln, theils aufzubaue, um Oesterreich zu sprechen, weise man in Berliner maßgebend-

den Kreisen darauf hin, daß gerade den Beweis für die Festigkeit des Dreibundes, speziell für das intime österreichisch-deutsche Verhältniß bilde, daß man in leitenden Wiener Kreisen jeden russisch-deutschen freundschaftlichen Gedanken-Austausch mit Befriedigung ohne jeglichen Hintergedanken begrüße.

Der Streit im sozialdemokratischen Lager dauert trotz des von Bebel in einer Berliner Volksversammlung erreichten Erfolges fort. Jetzt tritt der Abgeordnete v. Vollmar, dem Bebel seine „leischfertige Oberflächlichkeit“ vorgeworfen hatte, auf den Plan und wendet sich in seiner „Post“ gegen Auer und Bebel's Vertreibung des Organisationsentwurfes. Vollmar meint, es sei dem demokratischen Geiste entsprechender, die gemachten Vorschläge sachlich zu untersuchen, als sie um jeden Preis und in einer Weise zu verteidigen, die den anders Urtheilenden entweder die Weiterführung der Erörterung verleben oder ähnlich erregte Veräberungen ausbränden müsse. — Wir bezweifeln, daß Bebel auf diese Angriffe aus dem Lager der Fraktion mehr Gewicht legen wird, als auf die übrigen Anpassungen aus der Partei heraus.

Telegraphischen Berichten aus Paris zufolge, geht Mitte dieses Monats der Dampfer „Comorin“ mit einer großen Anzahl Offiziere und Mannschaften, welche zur Verstärkung der Truppen in Cochinchina, Anam und Tonking bestimmt sind, von Toulon ab. — Nach einer von dem Marineministerium veröffentlichten Liste haben seit Beginn dieses Jahres 11 Kriegsdampfer und 1 Torpedoboot der französischen Marine Havarie erlitten.

Der Kriegsminister de Freycinet wird am 18. September in Cambrai erwartet, wo er den fremden Offizieren ein großes Festessen geben wird. — Gestern am Todestage von Thiers fand an seinem Grabe auf dem Kirchhofe Père-Lachaise eine Urnacht statt, der Fräulein Dosne, die Schwägerin und eine kleine Anzahl anderer Leute bewohnten. — Der Sozialist Marquis Nordes ist begnadigt und aus dem Gefängnis entlassen worden. — Aus Saint Louis wird gemeldet, daß Jeandet, Vorsteher der Station von Podor, einem Fort auf der Senegal-Insel Morfil, im Schlaf von einem Eingeborenen ermordet worden sei.

Bei der Festnahme der in Paris lebenden Nihilisten, welche dort im Frühjahr Versuche mit Sprengbomben machten, vermochte die französische Behörde nicht alle bereits fertiggestellten Bomben mit Beschlag zu legen. Der Petersburger Polizei soll nun in den letzten Wochen der Nachweis geliefert worden sein, daß verschiedene jener fehlenden Bomben durch nihilistische Helfershelfer nach Petersburg geschafft worden seien. Trotz genauester Nachforschungen gelang es nicht, die gefährlichen Sprengmaschinen aufzufinden, doch wurde in Petersburg eine Persönlichkeit festgenommen, welche angeblich bei der Angelegenheit mitgewirkt hat. Auch soll der jüngst bei einer kleinen Station der Moskauer Bahn Verhaftete bei dem Bombenschmuggel die Hand im Spiele gehabt haben.

* Eine Widerlegung

der von dem ungarischen Abgeordneten Abranyi zu seiner Rechtfertigung veröffentlichten Darlegung der Umstände seiner Unterredung mit dem Fürsten Bismarck erfolgt jetzt in einer an die „Köln. Z.“ aus Schöndorfen gerichteten Zuschrift, deren Vorlaut wir hier folgen lassen:

In Sachen Abranyi gegen Fürst Bismarck erlaube ich mir als Leser Ihres geschätzten Blattes nachfolgende Notizen zu überreichen mit dem Ersuchen, hiervon beliebiger Gebrauch machen zu wollen. Am 1. August langte der Hr. Abranyi mit dem um 4 Uhr 21 Minuten Nachmittags eintristenden Zuge in Begleitung einer Dame in hochrother Blouse hier an und blieb im Gader'schen Gasthofe ab. Abranyi ging dann nach dem Schloß Sr. Durchlaucht, um sich anmelden zu lassen, wurde indessen von Herrn Dr. Ehrharder abgewiesen. Hr. Durchlaucht fuhr gegen halb 6 Uhr aus, besuchte den hiesigen Amtsvorsteher Cunow, den Deichschulzen Schäfer und den hiesigen Arzt und fuhr dann direkt nach der Elbe, um seine dortselbst belegenen Wiesen zu besichtigen. Unterwegs hat Hr. Durchlaucht Niemand gesprochen. Kurz nach 7 Uhr kehrte Hr. Durchlaucht nach seinem Schloß zurück, wurde dort von seinem Väterdirektor Herrn Rohmert empfangen und begab sich Hr. Durchlaucht mit Graf Herbert, Dr. Ehrharder und dem Väterdirektor Rohmert zum Souper, zu dem noch zwei Reserve-Offiziere des 10. Husaren-Regiments (Stenbal), die Herren v. Troika und Graf Lütichow, beides Rittergutsbesitzer, die sich beim Fürsten hatten melden lassen, eingeladen wurden. Um 9 Uhr empfahlen sich die beiden Herren Reserve-Offiziere, um den nach Stenbal um 9 Uhr 54 Min. abgehenden Zug zur Rückfahrt zu benutzen, denselben Zug, den der Hr. Abranyi mit seiner Begleitung ebenfalls be-

und. Während des Souper, welches also von 7 bis 9 dauerte, hat Sr. Durchlaucht kein Speisegericht nicht verlassen, sondern erst nach 10 Uhr, zu einer Zeit, als Abbrant bereits auf dem Bahnhof war. Es ist dem Abbrant also absolut unmöglich gewesen, Sr. Durchlaucht in der von ihm behaupteten Zeit zu sprechen. Wenn Abbrant sagt, es könne ihm Niemand widerprechen, wenn er behauptet, den Fürsten hier gesprochen zu haben, so kann ich das mit gutem Gewissen, gestützt auf diese glaubwürdigen Aussagen von hier, thun und behaupten dagegen, daß Abbrants Erzählung über eine Unterredung mit Sr. Durchlaucht vollständig erfunden ist. Ich übernehme die volle Verantwortung für obenstehende Mitteilung. Schönbach a. d. E., den 1. Sept. 1890. Adolf Raabe, Redakteur.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 4. September 1890.

* Hofbericht. Vorgestern früh 6 Uhr verließ der Großherzog Mainau, um sich über Ulbingen und Salem nach Lippertsruhe zu begeben, in dessen Nähe die 57. Infanterie-Brigade eine Rendezvous-Aufstellung genommen hatte, in welcher derselbe die Kolonnen besichtigte. Dort gab der Divisions-Kommandeur die Aufgabe des Tages und es erfolgte eine Besichtigung im dem Gelände zwischen Lippertsruhe und Hohenbäumen, welcher der Großherzog mit dem kommandirenden General in ihren einzelnen Theilen folgte. Zum Schluss fand ein Bothenmarsch der Brigade in Kompagnieform vor demselben statt und die beiden Regimenter, denen das 4. Jägerbataillon angeschlossen ist, bezogen wieder ihre Quartiere. Der Großherzogritt nun mit dem Erbprinzen und dem kommandirenden General nach Salem, wo die Ankunft um 12 Uhr erfolgte. Der Großherzog besuchte hierauf den Betrug, die Prinzessin Wilhelm, sowie die Gräfin von Scharf. Um 11 Uhr war die Großherzogin ebenfalls zum Besuch in Salem eingetroffen. Gegen 1 Uhr führten die Großherzoglichen Herrschaften gemeinsam nach Schloß Heiligenberg zur Kronprinzessin Victoria und den kaiserlich-königlichen Herrschaften. Nach 6 Uhr verließen der Großherzog und die Großherzogin Schloß Heiligenberg und schifften sich in Reersburg zur Fahrt nach Rastatt ein, wo dieselben gegen 9 Uhr ankamen. Der Kaiserhof des Bundes übersteigt denjenigen von 1876 um ein Bedeutendes, so daß alle Landungsplätze, auch Mainau, besondere Vorkehrungen für den Verkehr erfordern. Gestern Abend 7 1/2 Uhr verließ der Großherzog Mainau bezw. Konstanz zur Reise nach Straßburg, um am 4., 5. und 6. September Besichtigungen im Bereiche des 15. und 16. Armeekorps vorzunehmen. Derselbe wird Sonntag, den 7. d. früh wieder auf Mainau eintreffen.

* Verlegung. Der Großherzog hat den Professor Georg Treiber an der Realschule in Borsheim in gleicher Eigenschaft an das Realgymnasium zu Mannheim versetzt, dem Lehramtsproffizianten August Holzmann von Karlsruhe unter Verleihung des Titels „Professor“ eine etatmäßige Lehrstelle für wissenschaftlich gebildete Lehrer an der Realschule zu Rastatt und dem Lehramtsproffizianten Wilhelm Schmidle von St. Peter unter Verleihung des Titels „Professor“ eine etatmäßige Lehrstelle für wissenschaftlich gebildete Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Mannheim übertragen.

* Bei den diesjährigen Herbstmandern soll nach höherer Anweisung verlässlich eine Erleichterung der Abrechnung der Gemeinden über geleisteten Vorspann u. dergleichen werden. Bei früheren Mandern hat sich nicht selten die Zahlung der Vergütung für bei denselben geleistete Vorspannien monatlich verzögert, was bei der großen Menge der nach den Mandern von den Bezirksämtern zu sammeln und zu prüfenden Liquidationen nicht überraschen kann, da vielfach Schwierigkeiten oder Verzögerungen der Angaben nötig waren. Während der diesjährigen Mandern sollen nun die Liquidationen der Gemeinden für Vorspannvergütung unmittelbar nach ihrem Eingange bei den Bezirksämtern einzeln geprüft und dann sofort den Intendanturen zur Zahlungsanweisung vorgelegt werden. Man glaubt bei diesem Verfahren die Abwicklung wesentlich beschleunigen zu können.

* Die Sigurterpedition beim Personenbahnhof wird nunmehr in direkte Verbindung an das Reichstelephonnetz angegeschlossen und ist hierdurch einem schon längst gefühlten dringenden Bedürfnis abgeholfen worden. Diese Nachricht wird jedenfalls von den Interessenten mit großer Freude begrüßt werden.

* Hafen- und Kanalgebühren. Die Handelskammer zu Amsterdamm macht bekannt, daß seit 1. Juli 1890 die Hafen- und Kanalgebühren im Hafen zu Amsterdamm in Wegfall gekommen sind.

* Der 12. Deutsche Weinbaucongres in Worms, welcher vom 6.—10. September tagt, darf auf eine recht zahlreiche Theilnahme rechnen. Die Verhandlungsgegenstände umfassen wichtige, auf Weinbau und Weinbehandlung bezügliche Fragen. Für die Ausstellung sind zahlreiche Anmeldungen ergangen und sind in derselben sowohl Geräte für Weinbau, als solche für Weinreinigung, Weinbehandlung und Kellerwirtschaft in verschiedenster Ausführung vertreten.

Faxilleton.

— Die vorsorgliche Pensionmutter. In der Provinzialstadt B. — so erzählt einem Berliner Blatte eine Pension — verbrachte ich „mein Jahr“ in dem vielberühmten Pensionat des Fräulein W. Wir lernten dort wissenschaftlich und gesellschaftlich Alles, was man von „jungen Damen“, welche die Blüthe moderner Erziehung darstellen, verlangen kann, wir konnten über Voltasche Säulen, über Darwin und Spinosa sprechen und wußten ganz genau, unter welchem Winkel zu der Thetasse wir den geperitzten Finger zu halten haben. Natürlich widmete die männliche Jugend von B. besonders die, welche die Prima des Gymnasiums besuchte, uns ein tiefes Interesse, und Fräulein W. promienaden sowie andere Zeichen einer liebevollen Beachtung gehörten nicht zu den Seltenheiten. Als die kleinen Heiligungen der Junglinge sich aber in Gestalt von Rollenkränzen kleideten, die zu abendlicher Zeit in die Fenster gehoben wurden, ja, als ich einmal in einem Bouquet ein Gedicht ziemlich beiläufiger Färbung vorlas, wurde die Sache dem Fräulein W. zu klar, sie wandte sich an den Direktor des Gymnasiums mit der Bitte, folchem Terriblen Einhalt zu thun, weil sonst der Ruf ihrer Anstalt gefährdet werden könnte; ihre jungen Mädchen seien noch viel zu jung, um derartige Heiligungen empfangen zu dürfen. Der Erfolg war wunderbar, der Promienadenweg vor der Wohnung des Fräulein W. blieb frei von schändlichen Gymnasialknechten und weber Briefe noch Straußchen fanden ihren „Weg durch's Fenster“. Am andern Tage herrschte große Aufregung in B. In einem beschriebenen Hause der Unterstadt, zu dem Morgens die Frauen der Arbeiter pilgern, ihre kleinen Kinder an der Hand, war das Vorzeichen, daß die Bestimmung des Hauses befristet wurde, verschwand, dagegen befand sich an dem vornehmsten „Höheren Lehrer Pensionat“ des Fräulein W. eine Borse, besetzt mit der weithin sichtbaren Aufschrift: „Mein Kinder-Präservativ“.

— Wer ist ein Geniemann? Diese Frage hat einst der titellich verdorbene Cardinal Newman beantwortet. Ein Gentleman, sagte Cardinal Newman, ist einer, welcher nie-

für den geistlichen Theil wird durch eine Heilvorstellung im höchsten Spielhause, und Concerte Sorge getragen. Der Conarsh findet seinen Abschluß mit einem Ausflug auf den Rodenberg, woselbst die erwähnte Weinprobe stattfindet.

* Der Verbandstag des deutschen Wäckerbundes findet am 11. und 12. September in Frankfurt a. M. statt.

* Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 34. Woche von 1890 (17. Aug. bis 23. Aug.). An Todesfällen für die 35 Todesfälle, die in unserer Stadt vorfallen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 1 Falle Malaria und Malaria, in 1 Falle Scharlach, in 1 Falle Diphtherie und Group, in 1 Falle Unterleibstypus (acute Nervenfieber), in 2 Fällen Kindbettfieber (Puerperalfieber), in 4 Fällen Lungenschwindsucht, in 3 Fällen acute Erkrankung der Nahrungsergänzung, in 11 Fällen acute Darmkrankheiten, (in 8 Fällen Brechdurchfall.) In 11 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 1 Falle gewaltthamer Tod. Kinder bis 1 Jahr 8.

* Todesfälle in der Zeit vom 10. Aug. bis 16. Aug. 1890. Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind in den bezeichneten Woche, berechnet auf das 1000 Einwohner und das ganze Jahr, als gestorben angemeldet: In Rachen 33,7; Wilsona 19,1; Augsbürg 26,0; Darmen 14,7; Berlin 32,1; Bochum 29,8; Bonn 24,6; Braunschweig 34,1; Bremen 29,9; Breslau 48,8; Charlottenburg 31,2; Chemnitz 46,1; Danzig 37,1; Darmstadt-Besungen 19,2; Dortmund 31,4; Dresden 35,1; Düsseldorf 35,1; Duisburg —; Elberfeld 18,0; Ebing 44,9; Erfurt 47,0; Essen 26,1; Frankfurt a. M. 18,3; Frankfurt a. O. 43,0; Freiburg i. Br. 20,4; R.-Mühlbach 36,0; Götting 61,4; Halle a. S. 50,0; Hamburg 22,5; Hannover 26,8; Karlsruhe 28,3; Kassel 17,2; Kiel 44,8; Köln 34,8; Königsberg 38,2; Krefeld 36,1; Leipzig 49,8; Biegnitz 40,3; Lübeck 20,1; Magdeburg 45,9; Mainz 35,7; Mannheim 26,8; Reg 18,0; Regensburg 23,1; München 38,4; Münster 34,0; Nürnberg 30,2; Posen i. B. —; Posen 39,7; Potsdam 24,4; Rostock 18,9; Stettin 35,1; Straßburg 31,9; Stuttgart 24,6; Weidbaden 17,8; Wetzlar 16,0; Weidau 26,5.

* Der Gedanktag ist in allen badiſchen größeren und kleineren Städten und Ortschaften in erhebender patriotischer Weise begangen worden. Es ist und leider nicht möglich, die uns vorliegenden zahlreichen Berichte über diese Festlichkeiten zum Abdruck zu bringen, jedoch danken wir unleser Herren Berichterstattern für ihre freundliche Mittheilung.

* Eine Straßenverbreiterung wird gegenwärtig in der Fußgängerstraße an der Stelle vorgenommen, an welcher die Trambahn von der Bahnhofstraße in die Schwöninger Vorstadt führt. Es soll hierdurch für den Verkehr der Fuhrwerke eine Erleichterung geschaffen werden, welche bisher an der besagten Stelle in Folge der geringen Breite der Straße der Trambahn kaum auszuweichen vermochten.

* Eine öffentliche Brückenwaage wird gegenwärtig am Ausgange der Sedenheimer Straße in der Nähe des neuen Rollschuhhauses der Schwöinger Vorstadt gebaut.

* Der Phonograph wurde, wie uns Herr Caroli mittheilt, gestern Nachmittag den Schülern und Schülerinnen unserer Volksschule vorgeführt. Am Mittwoch Abend fand im Kaiserhalle des Saalbaus eine Extravortstellung der Sprechmaschine vor dem gesammten Personal der Mannheimer Summiabier (Schwöingerstr.) statt. Die Vorstellung war sehr gut besucht und erzielte Herr und Frau Caroli reißenden, wohlverdienten Beifall. Heute Donnerstag Abend findet wieder eine öffentliche Vorführung im Saalbau statt und am Nachmittag ist unsern Schülern Gelegenheit geboten, für 2 Pf. den Phonographen kennen zu lernen.

* Die Maul- und Klauenseuche ist nun auch in der Gemeinde Sedenheim und zwar im Stalle des Landwirths Georg Philipp Seitz ausgebrochen.

* Reiche gekündet. Vorgestern Morgen wurde im Hofen in Ludwigshafen die Leiche einer Frauenperson, deren Identität noch nicht feststeht, gefunden. Angehan war dieselbe mit schwarzer Kleidung, die Augen hatte sie mit einem schwarzen Tuch verbunden. Jedenfalls hat sie sich die Augen selbst verbunden, um das Wasser nicht sehen zu müssen, in dem sie ihr Leben enden wollte. Wir wir nachträglich erfahren, ist die Leiche als diejenige der Wittwe Frau C. a. n. m. a. n. von Ludwigshafen angedeutet worden. Die Frau soll erst Morgens um 5 Uhr den Entschluß zu einem Selbstmord gefaßt und sich um diese Zeit in das Wasser gestürzt haben. Ueber die Motive zu der bedauerlichen That circuliren verschiedene Gerüchte; doch wird als Hauptgrund Geisteskränkung angesehen.

* Securität. Von der Strafkammer in Frankenthal erhielten der 26 Jahre alte Schiffer Jakob Rubin von Gadenbach und der 20 Jahre alte Tagelöhner Karl Eggensberger von Mannheim, ersterer wegen Diebstahls und letzterer wegen Hehlerei und Körperverletzung, je 2 Jahre Gefängnis. Die Angeklagten hatten mit dem freigelegten Heizer Imhof, bei dem sie eine größere Geldsumme witterten, in der Hochschwender'schen Wirtschaft zu Mannheim gesiegt. Spät Abends begleiteten sie den bedauerten Imhof nach Ludwigshafen und dort noch am Rhein entlang, bildlich änderten beide ihr Verhalten, Eggensberger blühte den Imhof lächlich durch und Rubin nahm ihm aus der Tasche mindestens 30 M. Baargeld, welches beide theilten. — Weiter wurde von der Frankenthaler Strafkammer der 24 Jahre alte Schmied Wilhelm Kraus von Mannheim wegen Dieb-

stahls und falscher Anschuldigung zu 6 Monaten 7 Tagen Gefängnis verurtheilt. Der Angeklagte entwendete einem Arbeitkollegen eine Tabakspfeife, ging dann zu der Polizei und zeigte aus Rache seinen Vorarbeiter an, als habe dieser die Pfeife gestohlen.

* Brodvisitation. Bei einem in L 14 wohnhaften Bäcker wurde gestern eine polizeiliche Brodvisitation vorgenommen, welche ergab, daß eine größere Anzahl Laibe Brod ein Mindergewicht bis zu 90 Gramm hatten.

* Angabe eines falschen Namens. In der Nacht vom 30. auf 31. v. Mts. wurde ein junger Burche wegen Raubdringung zur Anzeige gebracht. Hierbei gab derselbe, um sich der Bestrafung zu entziehen, einen falschen Namen an. Den Nachforschungen der Schutzmannschaft gelang es jedoch, den richtigen Namen des Unruhstifters zu ermitteln und wird Letzterer nunmehr sich auch noch wegen Angabe eines falschen Namens vor dem Gericht zu verantworten haben.

* Hofenbericht. Ruffloch, 3. Sept. Die lebhafteste Nachfrage und Konflikt ist bis heute geblieben mit einer Preissteigerung bis zu 200 M. pr. Tze, für hochfeine Waare wurde sogar 260 M. geboten. Mangel an lederner Waare macht sich immer noch fühlbar. Seit vorgestern herrscht besseres Wetter. — Schwöingen, 3. Sept. Seit gestern haben wir künftige Bitterung und steht der Trodnung der Wälden kein Hindernis entgegen. Die Fläche wird auch all gemein aufgenommen. Mehrere fremde Käufer sind hier anwesend. Auf der Stadtwage wurden gestern abgetoogen 11 Ballen, welche zu 170—220 Mark Nehmer fanden. — In Ditzschheim wurden einige Verkäufe zu 240 M. abgeschlossen. — Unterzähl, 2. Sept. Im Hofengeschäft herrscht seit einigen Tagen reges Leben. Am Samstag wurden 120—130 M. geboten, gestern 140 bis 160 und heute kann man zu 180 M. verkaufen. Eine Menge Händler aus der Nähe und ferne haben sich eingestellt. Die Ernte ist bis zur Hälfte beendet.

* Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 4. Sept. Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometer (mm), Thermometer in Celsius (Tages, Nacht), Windrichtung (aus Süd, aus Nord), Höhe und niedere Temperatur des Tages (Maximum, Minimum). Values for 4. Sept: 760.0, 9.3, 8.4, Süd 1, 17.3, 8.3.

* O. Windstärke 1-2; schwacher Regen; 2. Seitag 3; etwas 4; Sturm; 10; Orkan. Morgens starker Thau.

Aus dem Großherzogthum.

* M. Ladeburg, 3. Sept. Gestern fand man in einer mit Wasser gefüllten Vertiefung ihres Gartens die Leiche der Edelfrau Wilhelms Keffert vor. Ob man es hier mit einem Unglücksfall oder einem Selbstmord zu thun hat, ist noch nicht aufgeklärt.

* St. Jigen, 2. Sept. Gestern spielte sich hier eine Scene ab, wie sie St. Jigen noch nie gesehen. Kaum da gestern ein Stromer mit offenem Kaffirmesser herum und bedroht die Vorübergehenden: „Heute muß noch einer sterben.“ Der herbeigerufene Polizeidiener machte jedoch den Strochden dingfest und sperrte ihn in Arrest. Nun ließ er seinen Horn an den Gegenständen im Arrest aus und demalirte, was er bewältigen konnte; zuletzt ließ er seine Wuth an den eigenen Kleidern aus und zerriß sie in Fetzen. Als ihn der Seidarm in Empfang nehmen wollte, war er vollständig naß, so daß ihm Kleider angeschafft werden mußten, um ihn transportfähig zu machen. Die Gemeinde hat einen Schaden von 40 Mark.

* Brühl, 2. Sept. Ein größlicher Unglücksfall hat sich gestern Morgen in der Dampfzelle der Weidrüder Fäber hier zugezogen. Der 16jährige, in eben genannter Fäberei an der Maschine beschäftigte Arbeiter Johann Beiber kam in das Walzwerk und wurde so glücklich zugerichtet, daß man ihn, obwohl die Maschine sofort zum Stehen gebracht wurde, todt aus derselben hervorholte. Der Kopf ist ganz zertrümmert und das eine Bein fast vollständig ab. Jedemfalls war Beiber bei Anzählung der Maschine, in der er etwas ordnen wollte, zu unvorsichtig und mußte darob auf eine so glückliche Weise sein Leben einbüßen.

* Weinsheim, 2. Sept. In der Nacht vom verfloffenen Sonntag auf Montag wurden hier wiederum von bürgerlichen Händen Beschädigungen an den Blumen in den öffentlichen Anlagen verübt. Die Blumen wurden zum Theile herausgerissen. Dergleichen haben die rohen Burichen in der Luisenstraße die jungen Bäumchen abgeschritten; außerdem schnitten dieselben einigen hiesigen Kaufleuten die Schüre an den Parquisen ab. — Bedauerlicher Weise haben sich diese Unfälle während des verfloffenen Sommers öfters wiederholt und ganz besonders in der neu hergestellten Luisenstraße, die mit zwei Reiden Anzeflaggen geziert ist, wurden an mehreren derselben die Krone oben abgebrochen. Trotz eifriger Thätigkeit konnte die hiesige Polizei die Freiber noch nicht ermitteln, wie verlautet soll man jedoch den Missethättern etwas auf die Spur gekommen sein. Hoffentlich geliat es, die Thäter der Verbrechen zu überliefern, damit ihnen für ihre Rohheit die verdiente Strafe zu Theil wird.

* Weinsheim, 3. Sept. Die Wählerliste für die demnächst stattfindende Wahl des Bürgerausschusses ist nunmehr abgeschlossen. Dieselbe weist 1023 wahlberechtigte Gemeinbürger und 353 nichtbürgerliche Wahlberechtigten auf.

— legung hatte der biedere alte Herr nämlich jede einzelne Erzählung mit den Worten: „Wenn Du nicht schläfst, liebe Schwester, so erzähle uns eins von den schönen Märchen, die Du weißt“ anfangen lassen. Eine Anzahl junger Leute fand diese ewige Wiederholung so albern, daß sie sich entschlossen, dem Ueberseher zur Vergeltung einen Schabernack zu spielen. In einer recht kalten Winternacht begaben sie sich einzeln nacheinander zu dem Hause des Arztes und legten den Kopf an der Thür desselben so energisch in Bewegung, daß Gailand gezwungen war, aufzustehen. Wenn er dann nur mit einem leichten Schlafrock bekleidet, frierend am Fenster erschien, um zu hören, was es gab, dann tönte jedes Mal von unten die Antwort herauf: „Wenn Sie nicht schlafen, lieber Doktor, so erzählen Sie mir doch eins von den schönen Märchen, die Sie wissen.“ — In den folgenden Abenden soll Gailand die eintönige Einleitung fortgelassen haben.

— Ausserden der Robben in der Beringsee. Der Präsident der Gesellschaft, welche das Ronopol, in der Beringsee Robben zu fangen, gepachtet hat, Hr. Liebes, gibt an, daß in diesem Jahre 200,000 Robben getödtet worden sind. Er hat 25,000 im offenen Meere gefangene Robben unter den Händen gehabt, unter welchen sich auch nicht ein einziges Weibchen befand. Auf ein Thier, welches gefangen wird, kommen sechs, welche angeschossen ertrinken. Es wird daher nur noch kurze Zeit dauern, bis die Robben ausgestorben sind.

— Verdänter Sport. Laut dem Ruffader kirchlichen Amtsblatt hat der Bischof, da die Sitte des Radfahrens bei verschiedenen Gelehrten der Diözese Einnaug gefunden hat, viele Klauige jedoch daran Anstoß genommen haben, dem Diözesanlehrer gegenüber die Erwörung ausgesprochen, daß derselbe sich des Radfahrens künftig enthalten.

— Beschwindene Bantommime. Während einer Theatergesellschaft erscheint der Bediente an der Thür, sucht die Aufmerksamkeit des Fräuleins vom Hause zu erregen, zeigt auf seine ausgestreckte Bunge und schüttelt mit dem Kopfe. — Fräulein: „Wer, Anton, was wollen Sie denn, was soll Thun ein?“ — Bedienter (leise): „Wundiges Fräulein, es ist keine Dörsenunge mehr da!“

— wals anderen einen Schmerz verursacht. Der wahre Gentleman vermeidet alles, was seiner Umgebung misslieblich sein oder es auch nur ein Mißton hervorbringen könnte. Er weiß es so einzurichten, daß die Meinungen nicht aufeinander schlagen, die Gefühle nicht verletzt werden, kein Verdacht ausgetrieben wird, daß kein Gegenstand berührt wird, der bei dem einen oder dem anderen Trauer oder verletztes Ehrgefühl wachrufen könnte. Er hat das Auge auf jeden einzelnen gerichtet; er ist jählich mit dem Schächtern, mittelsooll gegen die Lächerlichen. Er weiß sich immer zu erinnern, mit wem er spricht; aber den Dienst, den er Jemandem erweist, acht er leicht hinweg; von sich spricht er nur, wenn er dazu gezwungen wird. Die Erfahrung hat ihn gelehrt, sich so gegen einen Feind zu benehmen, als solle derselbe dermitt ein Freund werden. Er muß nicht immer richtige Ansichten haben, aber ungerecht ist er nie. Auch wenn er selbst ungläubig ist, wird er den Glauben Anderer weder verhöhnen, noch bekämpfen. Er wird alle Religionen dulden, nicht nur weil ihn die Philosophie Unparteilichkeit gelehrt hat, sondern weil er doch milde, beinahe weibliche Gefühle besitzt, welches eine der schönsten Eigenschaften der Kultur ist.

— Vom Gelmutd eines Hundes erzählt J. A. Barlett in „Donnam's Magazin“ eine „angeblich wahre“ Geschichte. Ein Neuweländer hatte einen scharfen Kampf mit einer Dogge um den Besitz eines Knochens, und während des Streites fielen die beiden Kämpfer über eine Brücke in einen tiefen Fluß. Natürlich schwamm der Neuweländer sofort aus Land; die Dogge blieb im Wasser; der Neuweländer schüttelte sich lässig und war eben im Begriff, fortzulaufen, als er seinen Gegner im Wasser erblickte, im Begriff zu ertrinken. Ein Blick, und der Neuweländer sprang in den Fluß zurück, ergriff die Dogge beim Nacken und sarrte sie am Halsband aus Wer würd. Die beiden Hunde schaueten dann einander mit einem unaußersprechlichen Ausdruck einige Sekunden lang an, wobei sie freilich mit den Schwänzen und tödteten voll Würde über feinstes Was fort.

— Die Märchen aus „Lanzend und eine Nacht“ haben wenig schon Märchen den Schlaf vertreiben — so auch einmal einem ihrer schändlichen Uebersetzer, dem französischen Witz Gailand. In den bei ihm ersten Händen seiner Uebers-

Die Gedächtnisfeier ging hier theilweise unbeschadet vorbei, nur der hiesige Turnverein machte eine rühmliche Ausnahme durch seine patriotische Kundgebung...

Sommerfeld, 3. Sept. Im benachbarten Dising geziehen neulich die Söhne der Wittwe Bahrens, von denen der ältere ein ganz vornehmer, vielbeschränkter Mensch ist...

Frankenthal, 3. Sept. Das "Hotel Kaufmann" ging um den Preis von 88,000 Mark in den Besitz des Herrn Hermann Sana...

Kaiserslautern, 3. Sept. Die Hauptprobe zum Zweck der Preisverteilung für die "Allgemeine Pfälzer Weinprobe" findet am 4. und wenn nöthig am 5. September statt...

Randel, 3. Sept. In unserem Orte wurde am vergangenen Sonntag das vierte Jahresfest des Allgemeinen evangelisch-protestantischen Missionsvereins der Pfalz abgehalten...

Mittheilungen aus Hessen. Worms, 2. Sept. Gestern Abend fand die feierliche Enthüllung des auf dem hiesigen Rheinborplatz Dank der Opferthätigkeit des Freiherrn von Hehl errichteten Bismarckdenkmals statt...

Gewerbe-Ausstellung in Heppenheim a. d. B. Bevor wir die ausgestellten Gegenstände in der Ausstellungshalle und diejenigen im ungedeckten Räume besprechen...

Im 1. Zimmer ist es die Firma Opel in Rüsselsheim, die eine vorzügliche Kollektion der verschiedenartigsten Fahrräder und Nähmaschinen ausgestellt hat...

In Blech- und Zinkarbeiten, Kassenkränzen, Gewehren, feuerfesten Kassetten, Eiskränzen u. s. w. haben die Firmen Volk in Rüsselsheim, Oker in Heideberg, Kries in Darmstadt und Hossinger in Gerolstein vorzügliches geleistet...

Im 2. Zimmer erfreuen uns ca. 14 Pianinos in vorzüglicher Ausführung, eleganter, solider Bauart und mit ihrer reichen Tonfülle...

Das 3. Zimmer repräsentirt eine Sammlung der verschiedensten Erzeugnisse des Schreinererwerbes verschiedener Meister. Hier hält es dem Laien schwer, den tüchtigsten Arbeiter zu bezeichnen...

Zimmer 4 entlockt fast sämmtlichen Besuchern einen Ruf der Verwunderung. Hier haben die Firmen Peter in Mannheim, Schott und Ort in Worms diverse Saloneinrichtungen ausgestellt...

Zimmer 5 zeigt eine alldoische Schimmer-Einrichtung mit einem Anziehtisch für 20 Personen und einem wunderbaren Buffet. Der Meister hat die Zeichnungen hierzu selbst entworfen...

Im Zimmer 6 hat J. Henz aus Eberstadt die verschiedenartigsten Oefen, amerikanischen Stüben und andere diverse Gegenstände ausgestellt. Dr. Stuyman in Birkenau hat seine vielen, vielen Farben geschmackvoll gruppiert...

Zimmer 7 bildet wohl in Manigfaltigkeit der Gegenstände das meiste Interesse: Weiszeug, Federn, Schulgegenstände, Kreuztische, fertige Herren- und Damenkleider, Straußfedern, Korb- und Stuhlbesätze...

Aus dem Kunstgewerbe: Kupferarbeit mit Rosette und ein farbiges Reliefbild. Das Werk der selben. a. Bei dem Kupfergefäß: gezeichnet, gezeichnet, gefestigt, gefestigt...

Zimmer 9. Sattler- und Schuhwaren, Lederarbeiten u. in reichlicher Sammlung. In Zimmer 10 findet das ermüdete Auge einen Ruhepunkt. Die seltensten und schönsten Blumen und Blattsplanzen...

Zimmer 11: Ebenso reichhaltig und mannigfaltig wie Zimmer 7. Uhren, Korbwaren, Eisen- und Haararbeiten, Messer und Messerschneidwerke, Nächer, Weisen, Geschloßwaren...

Zimmer 12: Flaschenweine und Aqueure, Suppeneinlagen, Wehl, Grüge u. Konditorwaren, Tabak und Cigaretten, Cigarren von Engelhard in Rüsselsheim, eine Schlafzimmereinrichtung...

Hof- und Ausstellungshalle. Die Gesellschaft des Granit- und Spentwerkes zu Bensheim, die Steinbauer Meinders und Raab von Heppenheim, sowie die Firma Bertenstein & Cie. in Ottenbach mit ihren Cement-, Beton- und Asphaltarbeiten...

Die neu eröffnete Kaiser Friedrich-Quelle in Ottenbach hat von ihrem heilkräftigen Wasser Proben ausgestellt und ist das Wasser zu 5 H. künstlich zu haben.

Besonders reichhaltig und interessant sind die Gegenstände aus folgenden Gebieten: Waagen, die verschiedensten Arten, von der Firma Schenk in Darmstadt, Herde, Bodenbelege, Bettichen, Damnwägen, Kisten in hiesiger Ausführung...

Jeder Besucher wird zweifellos jeden Gegenstand vertretend finden, für den er sich gerade interessiert und sei hier mit die Ausstellung aufs Wärmste empfohlen.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 3. Sept. (Schöffengericht) Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Tagelöhner Joh. Wald von Gonsenheim erhielt wegen Diebstahls 6 Wochen Gefängnis...

Tagesneuigkeiten.

Klosterneuburg, 2. Sept. (Zwei Pioniere getrunken.) Am Montag Nachmittag während einer Übungsarbeit um halb 5 Uhr waren Pioniere bei den Ueberbauten beschäftigt...

Kassel, 3. Sept. Die gerichtliche Obduktion, welche an der unter verdächtigen Umständen verstorbenen Frau Fossard de Billebonne vorgenommen wurde, hat ergeben, daß kein Mord vorliegt...

Berlin, 3. Sept. (Unterdrückungen eines Postbeamten.) Vor einigen Tagen ist ein bei dem Postamt Berlin (Alt-Neubau) beschäftigt gewesener Unterbeamter 2. Verhaftet worden...

Berlin, 3. September. (Drei Mitglieder von Rudervereinen ertrunken.) Ein erschütternder Unfall hat sich in der Nacht zum Sonntag auf der Spree, nahe der Oberbaumbrücke ereignet...

Der Zug des Herzens.

Es war im April des Jahres 1888. Wiber alle Gewohnheit lachte die Sonne am prächtigsten blauen Himmel, in der Luft summt und jubelte es von Tausenden zum neuen Leben gewordenen Insekten...

wird kaum beachtet. Mit hängendem Kopf, die Augen zu Boden oder starr vorwärts gerichtet, schreitet der Ältere, die verschiedensten Fragen des Begegners anscheinend ganz ungehört lassend...

„Lieber Schwarzger, weiß der Teufel was Dir ist. Du bist mir heut die höhere Spinne, die reine Unbegreiflichkeit. Weißt was, ich glaube nicht, daß unsere bisherige Unterhaltung beirrächtig wird, wenn jeder von uns seines eigenen Weges zieht..."

„Bayard nimms nicht Äbel, daß ich heute Deine Gegenwart nicht gebührend gewürdigt, hier thut's so weh.“ Unwillkürlich die Hand an's Herz pressend, schaute der „Schwarzger“ den Freund bittend an: „Ich bitte Dich, bleibe, ich habe Dir etwas zu sagen, doch laß mir nur noch einen Augenblick.“

Der erste Sprecher mochte höchstens 19 Jahre zählen, war mittlerer Größe, dünter, schwarzes Haar quoll unter der farbigen Mütze, dem Brivilegium der Judenten Jugend, vor und umgab ein offenes schönes Gesicht von etwas orientalischem Gepräge...

Dem bei allen Ansehnlichkeiten allmählich heimlich gewordnen Gewroach, Jedem in ihrer Spinnweb sich bemühenden auf irgend eine Auffälligkeit in mit einem sogenannten Spinnweben zu beehren, vor auch der Andere zum Opfer gefallen. Allgemein unter dem Namen „Schwarzger“ bekannt, erinnerte

auffälliger Weise nicht eine Spur an seinem gesammten Aeußern, welche diese Benennung hätte rechtfertigen können. Hochgewachsen und von kräftigem Gitterbau, stieß das lange, hellblonde Haar wie eine Mähne den starken Nacken herab. Die blaugrauen Augen, die stumpfe, am Grunde etwas breitgedrückte Nase, das runde, volle bartlose Gesicht mochten unwillkürlich den Eindruck der Gutmütigkeit und des Frohsinns und schienen die finstern Mienen und tiefen Falten mehr erborgt, als aus dem inneren Wesen heraus geschaffen worden zu sein...

Bayard schien das Benehmen seines Intimus doch erulle Bedenken zu erregen. War ihm doch noch kein Fall trotz der langen Jahre des Zusammenlebens bekannt, daß er „leinen Schwarzger“ in einer solchen Aufregung getroffen hätte. Daß die Abreise und die hierdurch bedingte Trennung von allen Jugendsgenossen, speziell von ihm, diesen Gemüthsaufrubr bewirkt hätte, war nicht wahrscheinlich, zumal da eine öftere Begegnung bei der Nähe des Rheins leicht herbeizuführen war. Schanden konnte er bei der soliden Lebensweise und den beträchtlichen Einkünften von Seiten des Vaters auch nicht gemacht haben, und hätte die in Wahrheit eine so niederschlagende Wirkung haben können? Doch er sein Herz an eine der zahlreichsten Schönen in K. verloren, und eine herzzerreißende Abschiedsszene am gestrigen Abend oder heutigen Morgen sein Jantres in diesen Zustand versetzt, schien eben

Verunglückten waren aber resultatlos. Am nächsten Tage fand ein Fischer in der Spree die Leichen. Die drei Verunglückten lebten im blühenden Alter von 19-20 Jahren. Der Eine von ihnen war ein vorzüglicher Schwimmer; er ist aber ebenfalls von den beiden andern, die nicht schwimmen konnten, in der Todesangst umschlungen und in die Tiefe gezogen worden.

Wien, 2. Sept. Die „Austria“ vom Sänger (erste - 100t.) Alt jenen Hunderttausenden, die Besatz des herrlichen Sängersfestes vom 15. August gesehen, wird die schöne Gestalt noch in Erinnerung sein, die auf dem Festwagen der „Austria“ thronte. Diese Dame, ein Fräulein Hedwig Elb, ist gestern einem Leiden erlegen, das sich unmittelbar nach dem Tage des Sängersfestes einstellte. Fräulein Elb, die überaus heiter veranlagt war, begann plötzlich eine melancholische Stimmung an den Tag zu legen, sie mußte sich bald zu Bette begeben und von Seiten der behandelnden Aerzte wurde zum Schrecken des Vaters ein Kopfleidens konstirt, dem die Dame jetzt zum Opfer gefallen ist.

Theater und Musik.

St. Seb. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donizetti's „Regiments-Tochter“, deren einstige Reize heute allgemach etwas zu verblasen beginnen, war dazu ausersehen, den gestrigen Operabend auszufüllen und zugleich zwei Wägen Gelegenheit zu geben, sich dem hiesigen Publikum vorzustellen, welcher Umstand allerdings regeres Interesse für die Vorstellung zu erwecken geeignet war, da es sich bei den betreffenden Gastspielen ja ebenbürtig um neue Acquisitionen für unsere Bühne handelte. Es sollen für die Regiere u. A. bekanntlich auch ein Spieltenor und ein Bassbuffo neu gewonnen, also zwei Häher, neu besetzt werden, welche für die Wiederbelebung der zur Zeit hier wie auch vielfach anderwärts nicht mehr in wünschenswerthem Grade gepflegten Spieloper von hervorragender Wichtigkeit sind und von deren Bereitung es zum nicht geringen Theil mit abhängt, ob sich das Interesse an der erwähnten Kunstgattung wieder zu heben vermag. Die gediegener Spieltenorpartien in derartigen Werken sind bei uns seitdem durch den irischen Tenor besetzt gewesen, einen besondern Vertreter für dieses Fach besahen wir nicht. Als Candidat für dasselbe führte sich gestern Herr Franz Schuler, der nebstbei gesagt ein geborener Mannheimer sein soll, mit günstigem äußeren Erfolg ein. Herr Schuler verfügt über eine sympathische Erscheinung und einen leicht ansprechenden, bisweilen Tenor von sehr heller Klangfarbe, durch welche die an sich nicht große Stimme sich Geltung zu schaffen vermag. Der Ton erscheint, wie das bei Stimmen dieser Art oft der Fall, zuweilen etwas flach, an anderen Stellen aber auch wieder recht ansprechend. Der Gesangsvortrag steht diesem dem Stil der Operette bedeutend näher als dem der Oper, aber er ist voll Wärme und Leben, ebenso zeigt das Spiel, namentlich für eine anscheinend noch im Beginn ihrer Kunstbahn stehende Kraft bemerkenswerthe Gewandtheit. Die der ganzen Leistung anhaltende frische Stimme des Publikums sehr günstig für den Gast, welcher sich sehr lebhaften Beifalls zu erfreuen hatte. Der andere Gast des gestrigen Abends, Herr Otto Waplawitz, welcher den Sulzb. sang, machte im Allgemeinen keinen ungünstigen Eindruck. Wenn indeß die Qualifikation des Genannten für das Bassbuffofach nachgewiesen werden soll, so wäre vor Allem ein Auftreten in einer der hervorragendsten Rollen desselben erforderlich, in welcher er zeigen könnte, ob und wie viel er Charakterisierungsvermögen und Humor besitzt. Die gestrige Leistung gab darüber nicht den wünschenswerthen Aufschluß. Die himmlischen Mittel erwiesen sich übrigens als annehmbar, auch sonst hielt sich Herr Waplawitz gesanglich wacker; seine Bewegungen hätten zuweilen einfacher und natürlicher sein können, was namentlich auch vom sprachlichen Ausdruck im Dialog zu sagen ist, wenn auch die gute, dialektfreie Aussprache anerkannt werden muß. Auch ein erstes Auftreten eines neu engagirten Mitgliedes brachte der gestrige Abend wieder: Fräulein Tobis, welche im vorigen Jahre hier gastirt hat, sang gestern die Marie. Die kürzlich unserem neuen Bariton, so heißt gestern auch der Coloratursänger beim Engagements-Antritt eine Partie ihres Bassrepertoires zu, so daß es dem Publikum zunächst noch nicht beschieden war, das neue Mitglied aus von einer neuen Seite kennen zu lernen. Daß das Organ des Fräulein Tobis recht klein und zierlich ist, trat bei ihrer gestrigen Leistung ebenfalls zu Tage, ebenso kam die im Gesang gute Schule wieder zur Geltung, wenn auch die Staccatostellen mehr noch sauberer und prägnanter ausgeführt erschienen als das Legato, und dem Textler zuweilen noch etwas mehr Abrundung zu wünschen wäre. Das Spiel war im Allgemeinen ein recht gewandtes, ohne daß es indeß an Wärme gegen früher merklich gewonnen hätte. Die Vertretung der übrigen Partien der Oper war die gewöhnliche.

Amalie Joachim, welche im Beginn dieses Sommers in Algen bei Salzburg, ihrem langgekehrten Sommeraufenthalt, eine Gesangsstudie eröffnete, wird dies unter unermesslich günstigen Auspicien eingeleitete Unternehmen vom 15. October ab in Ulm, ihrem ständigen Domicil, weiterfortführen. Die Künstlerin wird trotzdem ihre Concertthätigkeit nicht unterbrechen.

Bernhard Stavenhagen hat nach seiner Vermählung seinen Wohnsitz nunmehr dauernd in Weimar genommen. Der Lehr-Cursus des jungen Künstlers ist eine außerordentliche, stets wachsende Lustkraft aus. Die Zahl der Schüler hat bereits ein halbes Hundert erreicht, besonders sind es Pianisten aus England und Amerika, welche ihn aufsuchen.

Wien, 2. Sept. Goethe's „Götter“ in der neuen Münchener Uebersetzung. Angelo Neumann brachte am 28. August zum ersten Mal in der Einrichtung der neuen Schauspielbühne des Münchener Hoftheaters „Goethe's Götter von Verklungen“ zur Aufführung. Der Versuch soll sehr gut gelungen sein.

Geneße Nachrichten und Telegramme.

Hochwasser.

Mannheim, 4. Sept. Rhein und Neckar sind seit gestern abends bedeutend gestiegen, ersterer um 23 cm und letzterer um 98 cm. Das Neckarvorland ist auf dem jenseitigen Ufer nahezu vollständig überschwemmt. Weiteres starkes Steigen ist zu erwarten.

Karlsruhe, 3. Sept. Von dem Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie wird mitgetheilt, daß die Aufwärtsbewegung des Bodenseespiegels heute früh zum Stillstand gekommen ist auf einer Höhe, die annähernd in der Mitte liegt zwischen den beiden Höchstständen dieses Jahrhunderts - 1876 und 1817 - Um die Mittagsstunde

isowenig glänzlich. Der Schwarze hatte allerdings die Bewohnbarkeit, möglichst nur sein eigenes Ich um sich herum zu dulden, aber nie hatte ihn Napard auf fährten gekostet, die einen Verdacht in letzterer Hinsicht hätte aufkommen lassen. Vor Ungeduld und Neugier sah vergebens, da der Schwarze noch immer keine Anstalten machte, die in Aussicht gestellten Erdkrassen auszuheben, leakt. „Herr Napard“ seine Schritte auf eine am Rande der Straße befindliche einfache Holzbank und ließ sich ohne weitere Einladung an einen Begleiter auf derselben nieder. Einen Augenblick nach dessen Anstalten liegen, setzte sich jedoch endlich nach langem Warten.

(Fortsetzung folgt.)

war der Seepegel 2 cm zurückgegangen. Der Rhein ist bei Waldshut und bis Albstadt herab im Fallen begriffen; an den unten folgenden Pegelstationen hält das Steigen noch an.

Konstanz, 3. Sept. Der See steigt noch fortwährend. Seepegel 589. Mehrere Wohnhäuser müßten hier bereits veräumt werden.

Dresden, 3. Sept. Die Wolbau und deren Nebenflüsse sind in raschem Steigen.

Wien, 3. Sept. Die Donau ist in weiterem Steigen begriffen. Das Wasser ist bereits in mehrere Keller der Vorstädte, der Leopoldstadt und des Bezirks Landstraße eingedrungen.

Wrag, 3. Sept. Nach authentischer Mittheilung wurden Bioniere bei dem Bau einer Schiffbrücke von der Hochfluth überrascht. Ein Bionier mit der Mannschaft ist fortgetrieben; neunzehn Bioniere werden vermisst, doch ist Hoffnung auf Rettung, da das Bionier nicht unversehrt ist. Auch in Kaplis und Wittingau machen die Ueberschwemmungen.

Wrag, 3. Sept. Das Hochwasser ist hier stetig gewachsen und die niederen Stadttheile stehen unter Wasser. Der Tramway-Verkehr zum Franzensplatz mußte eingestellt werden. Die unteren zum böhmischen Nationaltheater führenden Gassen werden mit Wasser bedeckt. Aus Werran, Wittingau und Budweis wird ebenfalls Hochwasser gemeldet.

Mailand, 2. Sept. In Longarone trat am vergangenen Sonntag, wie aus Benedig gemeldet wird, während eines furchtbaren Wollendrucks der Fluß Ras aus den Ufern. Bäume, Häuser und Menschen mit sich fortgerissen. Ueber dreihundert Personen sind ertrunken. Die Ortschaft Ponte di Sola wurde vollständig hinweggeschwemmt. Dagegen wurden 14 Weiden aufgefunden. Die Straßen und Telegrafendrähten sind unterbrochen, die Brücken sind zertrümmert. Die Bevölkerung ist dem Elend preisgegeben, da alle Lebensmittel fehlen und den armen Leuten Niemand zu Hilfe kommt. - Großes Unheil hat ein fürchterliches Unwetter mit Hagelschlag und Erdbittern in Sauris (Lomb.) einer deutschen Sprachinsel inmitten hoher Berge an den Ufern des Rothol gelogen, angerichtet. Die Gegend ist zertrümmert, der Ort selbst unzugänglich, da die Straßen zerstört sind. - Auf den Bergen des Comersees und des Luganosees fiel gestern H. „Reich, Hg.“ dichter Schnee und die Spitzen des Resso, Leonone und die Luganoser Berge sind mit Schnee bedeckt. Ein Theil Comos ist überfluthet.

Niel, 3. Sept. Heute Morgen um 8 Uhr setzten sämtliche Schiffe Lappflagen, um 9 Uhr erschien die österreichische Flagge am Großtopf, um 8 Uhr kein Flaggenschiffen gaben alle Schiffe Salut von je 33 Schuß. Um 9 Uhr fuhr der Kaiser in Admiraluniform auf der Stationsyacht in Begleitung des Generalfeldmarschalls Wolke, des kommandirenden Admirals v. b. Holz, des englischen Admirals Hornby um sämtliche Schiffe, die paradierten und ein Hoch ausbrachten; in einem zweiten Boot folgten die Prinzess Heinrich und die Großherzogin Marie von Mecklenburg. Nach Abnahme der Parade begab sich der Kaiser auf das österreichische Schiff „Kaiser Franz Joseph“; der Kommandant empfing ihn am Fallrepp, der „Franz Josef“ holte alle andern Flaggen nieder und hießte die deutsche Kaiserjandarte allein; die andern österreichischen Schiffe flaggten über Toppen und salutirten mit je 33 Schuß. Es herrschte ein prachtvolles Wetter; im Hafen bewegten sich viele hundert Privatfahrzeuge, am Ufer dichte Menschenmengen. Um 1 Uhr setzten sich beide Flotten unter dem Kommando des Kaisers nach Flensburg in Bewegung. - Aus Flensburg wird telegraphirt: Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord warf Abends sieben Uhr bei Esersund Anker. Der Kaiser verließ an Bord; er trifft hier morgen früh ein.

Potsdam, 3. Sept. Die Kaiserin ist Abends 11 Uhr nach Flensburg abgereist.

Stuttgart, 3. Sept. Erst heute wird das Abhandkommen wichtiger Verhandlungen, welche der Aug. Nr. 25 am 30. August nach Friedrichshafen bringen sollte, bekannt gegeben. Abhandeln kam der Theil mit der Weidpost und mit den Werks- und Eisenbahndirigenten nach und über Friedrichshafen, sowie mit der Weidpost nach der Schweiz. Die Untersuchung ist im Gange.

München, 4. Sept. Staatsminister Dr. Luz ist nach langem Leiden gestorben.

München, 3. Aug. Heute früh entsetzten in der Nähe des Südbahnhofs fünf Wagen eines Viehwagens. Drei Personen sind verlegt, außerdem ist ein bedeutender Schaden an Material angerichtet worden.

Wien, 3. Sept. Auf der Strecke Gumpdin-Schirm erlachte gestern Abend zwischen den Stationen Ghalony und Goldbr., an einer Stelle, wo die Weite der Gasse entlang laufen, drei Zug ein Fuhrwerk; die auf dem demselben befindlichen zwei Personen wurden getödtet.

Homburg v. d. H., 3. Sept. Fürst Bismarck traf heute Abend 6 Uhr per Equipage von Frankfurt kommend hier ein.

Wien, 3. Sept. Die Regierung hat eine Enquete über die Sichtdauer in unserm Berggebiet angeordnet.

Wien, 3. Sept. Die Sektionen des Land- und Forstwirtschaftlichen Kongresses begannen ihre Arbeiten. Ein Referat von Ledwith betonte die Nothwendigkeit, gegenüber der amerikanischen und russischen Zollpolitik eine mitteleuropäische Zollliga mit ausgleichenden Zwischenzöllen zu bilden.

Rom, 4. Sept. (Priv. Telegr.) Nach einer Petersburger Meldung der „Agenzia Stefani“ beabsichtigt der Kaiser von Rußland in nächsten Monat dem Sultan einen Besuch abzustatten.

Konstantinopel, 3. Sept. Der Sultan begnadigte anlässlich des Jahrestages seiner Thronbesteigung 18 Kreuzzüger, welche von einer früheren Amnestie ausgeschlossen waren. - Laut einer Meldung der „Agence de Constantinople“ hat der armenische Patriarch sein Entlassungsgebet bis auf Weiteres in der Hoffnung zurückgezogen, daß seine Reformen von den armenischen Notabeln, welche der Sultan zur Berichterstattung aufgefordert hat, getheilt und seitens der Pforte werde ausgeführt werden.

Christiania, 3. Sept. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen des 3. Internationalen Kongresses gegen den Mißbrauch geistiger Getränke bildete heute das sogenannte Wapburger System. Graf v. Helldorff schlug die Bildung einer europäischen Anti-Alkohol-Liga vor.

Sudung, 3. Sept. Der Strike nimmt zu. Sämtliche Arbeiter des Kohlenreviers von Wollangong stellten die Arbeit ein. Man befürchtet, daß gegen Ende

der Woche auch die Schließung der Silbergruben von Profenhill eintreten werden. Der Bürgermeister suchte zu vermitteln, aber bisher ohne Erfolg.

Sankt Petersburg, 3. Sept. Das englische Panzerschiff „Ducaner“ ist mit zwei Kanonenbooten an Bord nach dem Zambesi abgegangen, in Begleitung zweier anderen englischen Kriegsschiffe, um die Kanonenboote auf dem Zambesistrom zu stationiren.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 3. Sept. In der heutigen Börse stellten sich Anilin-Aktien auf 287 G., Westeregin 180 bei, Waghäuser Zuckersabrik 90 B., Ogersheimer Spinnerei 57 B., Lagerhaus-Aktien wurden zu 91.50 umgekehrt.

Frankfurter Mittagsbörse.

Frankfurt a. M., 3. Sept. Auf die Ueberschwemmungsnachrichten, welche seit den letzten 24 Stunden, namentlich in überaus großem Maßstabe aus Oesterreich vorliegen, eröffnete unsere Börse in matterer Haltung. Die Contremine begann sich zu regen und richtete ihre Angriffe auf österreichische Bahnen, später auch auf die letzten Bank-Aktien. Oester. Staatsbahnaktien konnten sich indeß von ihrem anfänglichen Rückgang noch erholen. In Marienburger Aktien zeigte sich die gestern begonnene Steigerung kräftig fort und Ruß. Südwest waren gleichfalls erheblich höher. Von Industrie-Aktien Anilin 1 pSt. höher. Bad. Zuckersabrik 100 (4 pSt. matter), Türk. Tabak 5 pSt., Westeregin 1,50 höher. Privat-Diskonto 3/4 pSt.

Frankfurter Effectenbörse.

Table with columns for various securities and their prices. Includes entries like Westeregin, Anilin, and various bank shares.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 3. Sept.

Table showing market prices for various commodities like wheat, corn, and oil. Columns include 'Waren', 'Weizen', 'Mais', 'Schmalz', 'Kaffee', 'Zucker', 'Woll', 'Schwefel'.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 3. Sept.

Table detailing ship arrivals and departures from Mannheim. Columns include 'Schiff', 'Hafen', 'Kommen von', 'Abgang', 'Waren'.

Dampfer-Nachrichten.

Wien, 5. Sept. (Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd in Bremen, mitgetheilt von H. Jac. Spilger, stellvertret. General-Agent in Mannheim.) Schiff-Rapport über, welches am 28. Aug. in Bremen abfuhr, war in am 3. Sept. Abends 8 Uhr wiederholten in New York angekommen.

Wasserkrafts-Nachrichten.

Table listing water power projects and their status. Columns include 'Wasser', 'Menge', 'Werk', 'Wasser', 'Werk', 'Wasser', 'Werk'.

Wasserkraft an den Badeschlacken oberhalb der Eisenbahnbrücke: 11/2 pSt. R.

Briefkasten.

Abonnet J. R. Hier. Der Anfang des uns eingehenden Gedichts lautet ganz hübsch:

Wist Ihr, was deutsche Jugend ist, Wo deutsche Jugend lebt? Wist Ihr, was richtig' Mannesucht ist, Wo diese wird gepflegt? Sie wohnt nicht nur am Rheine O nein, noch mehr nach West, Bis dahin, wo jeht raget, Manch' deutsche Wehr und Best!

Allein der Schluss, der zwar recht gut gemeint ist, lautet sehr holperig: Daß sie einmal in Nöthen Der Fahne thun kein Spott Und daß sie Schlachten schlagen Die Anno 70 - Gravelotte!

Abonnet J. R. Freundl. Dank für Ihre Zuschrift: Sie werden inzwischen gesehen haben, daß wir davon guten Gebrauch gemacht.

Abonnet J. R. Hier. Abonneten Sie Ihren Brief an die Direction der R. M. Staatslotterie, dann kommt er schon in die richtigen Hände. R. in d. Briefen Dank, befragt. S. in d. Brief folgt heute.

Amthliche Anzeigen

Gehanntmachung.

Den Bedarf von Arbeitsbüchern für die von den Gemeinden und Kreisverbänden aufgestellten Straßenwärter betr.

Gehanntmachung.

Die Bewilligung von Gnadengaben an Hinterlassene etatmäßiger Beamten betr.

Gehanntmachung.

Die Bewilligung von Gnadengaben an Hinterlassene etatmäßiger Beamten, welche das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben oder deren Mutter nicht mehr lebt.

Gehanntmachung.

Die außerhalb der Staatsanhalten befindlichen Gefessenen betr.

Gehanntmachung.

Die außerhalb der Staatsanhalten befindlichen Gefessenen betr.

Gehanntmachung.

Die außerhalb der Staatsanhalten befindlichen Gefessenen betr.

Gehanntmachung.

Die Canalisation der Stadt Rannheim betr.

Gehanntmachung.

Die Canalisation der Stadt Rannheim betr.

Gehanntmachung.

Die Canalisation der Stadt Rannheim betr.

Gehanntmachung.

Die Canalisation der Stadt Rannheim betr.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Freitag, den 5. ds. Mis., Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Handlokal Nr. 4, 17 dahier:

Hausentwässerung.

Berathigt durch mehrere Fälle von verspäteten Gesuchen um Genehmigung von Hausentwässerungen und Verlegung von Kanälen oder unzulässiger Projecte bringen wir Folgendes zur öffentlichen Kenntniss:

Die Besuche sind thunlichst gleichzeitig mit dem allgemeinen Hauseuch einzureichen, damit die Aenderungen, welche sich bei der Prüfung als notwendig erweisen, noch leicht ausführbar sind.

Die Führung der vollständigen Hausentwässerung muß im Detail projectirt und genehmigt sein, ehe die Abfallrohre, die Dachabdeckung, die Kellerkellern, Durchfahrten hergestellt sind, insbesondere ehe zur Ausführung von Abtrittsgruben geschritten wird, die bei ungewöhnlicher Platzwahl in vielen Fällen eine rationelle Entwässerung erschweren oder überhaupt unmöglich machen können.

Für jede einzelne Liegenschaft oder solche Anwesen, welche ihrer Anlage nach an verschiedene Eigentümer übergeben können (Doppelhäuser) ist eine besondere Eingabe zu machen.

Kommt ein Geschädigter der Einladung nicht nach, so wird die Ergänzung juristisch zu vollziehen, so erfolgt Antrag auf Ablehnung des Gesuchs.

Die mit der Bestimmung der Gesuche betrauten städtischen Stellen sind angewiesen, dieselben besorgerlich und in der Reihenfolge des Eintreffens zu erledigen, und ermächtigt, auch bei verspäteten Eingaben den Vorwand der Dringlichkeit nicht gelten zu lassen, sondern pflichtgemäß nur solche Anlagen zur Genehmigung vorzuschlagen, welche den Regeln der Spezialtechnik und den Bedingungen entsprechen.

Gegen die Eigentümer, welche ohne erhaltene Erlaubnis Entwässerungsanlagen in Angriff nehmen oder genehmigte Ausführungen zuweilen lassen, ehe der mit der Prüfung betraute Angestellte die Anlage gutgeheißt hat, wird entsprechend vorgegangen werden.

Mannheim, 26. August 1890. Der Stadtrat: W. Winterer.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Freitag, den 5. d. Mis., Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Handlokal Nr. 4, 17 dahier:

2 Pianino, 5 Kommode, 2 Regulatorkuhren, 1 Käfig mit Kanarienvogel, 2 Kleiderkästle, 4 Rasiermesser, 3 Spiegel, 3 Wappsteine, 4 Korbflechten mit Brannwein, 100 Stück Biergläser, 1 Duzend Weingläser, 2 Pumpen, 60 Bierplättchen, 1 Badentisch mit Glasauszug und 1 vierdrabigen Kasten in Holzschleifensweise gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Mannheim, 4. September 1890. Das.

Lieferung von Seilerwaren.

Die Lieferung des hiesigen Bedarfs an Hanf- und Drahtseilwaren, 1000 Kg. Hanfseile, 2000 Kg. Drahtseile und eine größere Menge von 150 m Länge, soll im Wege öffentlicher Angebote vergeben werden.

Steigerungsurkunde.

Die auf Freitag, den 5. ds. Mis., Nachmittags 2 Uhr in Extra 2, 10, 16 (Simmerhof) dahier ausgeschrieben Versteigerung findet nicht statt.

Ohmetras-Versteigerung.

Das Ohmetras von ca. 1150 Morgen Wiesen an Seehof, ohnweit Densbach an der Bergstraße, wird Dienstag, 9. u. Mittwoch, 10. September d. J., je Morgens um 9 Uhr beginnend, in den Hallen und war am ersten Tage im oberen, am zweiten Tage im unteren Theile des Gutes, losweise versteigert.

Vorläufige Versteigerungsanzeige.

Montag, 15. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr versteigere ich in 85031

Serrenhofen, Serrenanzüge.

NB. Diese Waare kann bei dem Unterzeichneten vom 1. September d. J. an eingesehen und zu billigen Preisen aus freier Hand gekauft werden.

Versteigerung.

Freitag, den 15. ds. Mis., Nachmittags 2 Uhr versteigere ich in 85380

Versteigerung.

Am Freitag, den 10. Septbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr in meinem Geschäftslokal Nr. 4, 3

Versteigerung.

Am Freitag, den 5. d. Mis., Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Handlokal Nr. 4, 17 dahier:

2 Pianino, 5 Kommode, 2 Regulatorkuhren, 1 Käfig mit Kanarienvogel, 2 Kleiderkästle, 4 Rasiermesser, 3 Spiegel, 3 Wappsteine, 4 Korbflechten mit Brannwein, 100 Stück Biergläser, 1 Duzend Weingläser, 2 Pumpen, 60 Bierplättchen, 1 Badentisch mit Glasauszug und 1 vierdrabigen Kasten in Holzschleifensweise gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Hafenerlieferung.

Die Actiengesellschaft Taberfall beabsichtigt ihren diesjährigen Bedarf an Hafenerlieferung zu vergeben.

Zu verpachten für Gärtner.

Das 21/2 Hekt. Wohnhaus mit großem Pflanzgarten Nr. 2, 2 No. 4 im Pflanzgarten ist per 1. October cr. an einen jährlingsfähigen Pächter unter sehr günstigen Bedingungen zu vergeben.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein Mannheim.

Dieser Verein hat für das Jahr 1891 von der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe herausgegebenen landwirthschaftlichen Kalender 'Landwirth' zu ermäßigtem Preise von 25 Pfg. durch unsere Vermittlung beziehen wollen, werden ersucht, dem Secretariate in Extra 1, 19 schriftliche Anträge zu machen.

Dankfagung.

Die Kleinfinderschule N 6, 9, erhielt vom Anbeter an eine theure Bestorben ein Geschenk von 200 Mark.

Zahnarzt Lütkemann.

E 1, 41 Er. hoch Breitestraße. Sprechstunden: 9-1 u. 3-6 Uhr. 84716

Hypothekendarlehen.

in jedem Betrage besorgt prompt und billig Ernst Weiner, 84482 D 6, 15.

Ankauf von getragenen Kleidern.

von getragenen Kleidern, Schuhen u. s. w. 84258 2. Perzmann, E 2, 12.

Handel- & Industrieverein Mannheim.

Am nächsten Sonntag, 7. September l. J. (Abfahrt 2 Uhr 10 Min. Nachm. vom Hauptbahnhof)

Kaufmännischer Verein Mannheim.

Das Reichsgesetz über Invaliditäts- und Altersversicherung tritt voraussichtlich am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit.

Kaufmännischer Verein Mannheim.

Abtheilung: Handelschule. Beim Beginn des 1. Tertials (September) des Schuljahres (September) - Weihnachtsferien können in die beschriebenen Unterrichtskurse für: Französische, engl., ital. u. spanische Sprache

Casino.

Sonntag, den 7. September bei gütlicher Witterung Familienausflug nach Edingen.

Gesangverein 'Lira'.

Freitag Abend 9 Uhr Probe im Lokale zum Selben Kreuz, 6, 3, 6. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen ersucht

Saalbau Mannheim.

Original-Edison's Phonograph. Donnerstag, 4. Sept., Abds. 8 Uhr

Zahnarzt Lütkemann.

E 1, 41 Er. hoch Breitestraße. Sprechstunden: 9-1 u. 3-6 Uhr. 84716

Hypothekendarlehen.

in jedem Betrage besorgt prompt und billig Ernst Weiner, 84482 D 6, 15.

Ankauf von getragenen Kleidern.

von getragenen Kleidern, Schuhen u. s. w. 84258 2. Perzmann, E 2, 12.

Programme zur Feier des Geburtstages Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich.

Vorfeier: Montag, 8. September. Abends 7 Uhr: Glockengeläute und Böllerschüsse.

Hauptfeier: Dienstag, 9. September. Festgottesdienst in den Gotteshäusern hiesiger Stadt zu den von den Kirchenbehörden bekannt gegebenen Stunden.

Nachmittags 1 Uhr: Festeffen im Stadtpark. Abends 6 Uhr: Festvorstellung im Großh. Hof- und Nationaltheater: 'Lannhäuser.'

Vorliegendes Festprogramm bringen wir zur öffentlichen Kenntniss und beehren uns, die Einwohner Mannheims zur Theilnahme an dieser Feier ganz ergebenst einzuladen.

Einzeichnungslisten für das Festeffen (5 M. 50 Pfg. einschließlich Tischwein und Musik) liegen auf dem Rathaus - 2. Stock, Zimmer No. 3 - und im Parl.-lokal auf.

Mannheim, den 3. September 1890. Der Gr. Amtsvorstand. Der Oberbürgermeister. Benfinger. Woll.

Bekanntmachung.

Spätjahrsmarkt in Ludwigshafen a/Rh. Der diesjährige Spätjahrsmarkt in Ludwigshafen a/Rh. findet am 21. u. 22. September 1890 statt.

Die Vergebung der Plätze für Schaubuden findet am Donnerstag, den 18. September 1890, Vorm. 10 Uhr, bisjensigen der Standplätze am Freitag, den 19. September l. J., Vormittags 11 Uhr statt.

Ludwigshafen, den 2. September 1890. Das Bürgermeisterrath. Gg. Klasse. Abjunct.

Private höhere Mädchenschule von Frau. Roman, L 4, 4.

Wiederbeginn des Unterrichts Montag, 15. September. Aufnahme von Schülerinnen vom 6. bis zum 16. Lebensjahre. Fortbildungsschule für erwachsene Mädchen. Anmeldungen werden vom 1. September an persönlich entgegengenommen.

Schafmarkt in Mergentheim.

Montag, den 15. September 1890.

Don heute an befinden sich unsere Geschäftszimmer im Hause Lit. C 4 No. 9b parterre. Mannheim, den 2. September 1890. Josef Geissmar, Leopold Geissmar, Rechtsanwälte.

Georg Lutz junior Holz- und Kohlenhandlung H 9, 25, parterre.

Wohnungsanzeige und Geschäftsempfehlung. Meine Wohnung befindet sich nunmehr U 3, 18, Ringstrasse. Halte mich einem verehrten Publikum in Herstellung von Hausentwässerungen, Cement- und Asphaltarbeiten bestens empfohlen.

Zur gefl. Beachtung. Einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich ein Placirungsbureau eröffnen habe und finden Stellensuchende jeder Branche sofort und aufs Ziel gute Stelle und werden den geehrten Herrschaften ihres Personal jeder Art nachgewiesen.

Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat unsern lieben Sohn, Bruder und Schwager Georg Betz nach längerem schweren Leiden Mittwochs Abend 9 Uhr im Alter von 25 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Georg Betz nach längerem schweren Leiden Mittwochs Abend 9 Uhr im Alter von 25 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen. Die trauernden Hinterlassenen: Familie Betz und Fröhner.

Handel- & Industrieverein Mannheim.

Am nächsten Sonntag, 7. September l. J. (Abfahrt 2 Uhr 10 Min. Nachm. vom Hauptbahnhof)

Kaufmännischer Verein Mannheim.

Das Reichsgesetz über Invaliditäts- und Altersversicherung tritt voraussichtlich am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit.

Kaufmännischer Verein Mannheim.

Abtheilung: Handelschule. Beim Beginn des 1. Tertials (September) des Schuljahres (September) - Weihnachtsferien können in die beschriebenen Unterrichtskurse für: Französische, engl., ital. u. spanische Sprache

Casino.

Sonntag, den 7. September bei gütlicher Witterung Familienausflug nach Edingen.

Gesangverein 'Lira'.

Freitag Abend 9 Uhr Probe im Lokale zum Selben Kreuz, 6, 3, 6. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen ersucht

Saalbau Mannheim.

Original-Edison's Phonograph. Donnerstag, 4. Sept., Abds. 8 Uhr

Zahnarzt Lütkemann.

E 1, 41 Er. hoch Breitestraße. Sprechstunden: 9-1 u. 3-6 Uhr. 84716

Hypothekendarlehen.

in jedem Betrage besorgt prompt und billig Ernst Weiner, 84482 D 6, 15.

Ankauf von getragenen Kleidern.

von getragenen Kleidern, Schuhen u. s. w. 84258 2. Perzmann, E 2, 12.

Zum Luxhof F 4, 12¹/₂
 Heute Donnerstag, den 4. September 1890
Großes Romischer-Donzert
 von den vereinigten Volksängern Mannheims,
 Gebr. Dummelinger, Dir., Schulz, Dirigent, Schröder
 und Kreis
 mit ihrem großartigen, vollständigen Orchesterprogramm.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt frei. Programm an der Kasse.

Zum Walfisch.
 Jeden Donnerstag Abend u. Freitag Vormittag
Laberdan mit Kartoffel.

Soldatenbriefe
 aus dem Kriege 1870/71. 84048
 (2 Bände Nr. 1, 50) sind wieder vorrätig bei den Herren:
 H. Donner, O 2, 9,
 Th. Gohler, O 2, 1,
 F. Remisch, N 3, 7/8.
 (Einbanddecken bei Herrn Buchbinder Rarher, G 3, 20.)

Tanz-Institut J. Schröder
 (Schwarzes Lamm).
 Die Unterrichtsstunden des neuen Tanzes finden vorerst speciell für Damen Mittwochs und Freitags, für Herren Montag und Donnerstag, von 8-10 Uhr statt, wozu höflich einladet
J. Schröder, Tanzlehrer.

Geschäfts-Empfehlung.
 Meiner werthen Kundschaft habe ich dem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich die seit Jahren bestehende
Bäckerei
 Schwefingerstraße 20
 übernommen habe. Mein Bestreben wird dahin gehen, sich Publikum gut und reich zu bedienen und habe mich zu jedem Auftrag bestens empfohlen.
 Hochachtungsvoll
Michael Wolz.

Brennholz-Preise
 der Dampffägerei J. Hahn, ZP 1, 23¹/₂, Waldhofstr.
 vom 1. September an.
 1. Lannen-Aufsenholz, Bündelholzmaß, pr. Str. R. 1.35.
 2. Lannen-Aufsenholz, kein gespalten, pr. Str. " 1.50.
 3. Buchen-Brennholz für Feuerstätten, 1. Qual., pr. Str. " 1.50.
 4. Buchen-Brennholz, 2. Qual., pr. Str. " 1.30.
 5. Eichen-Rindern für gewöhnliche Feuerung, pr. Str. " 1.25.
 Bei Abnahme von 10 Str. jede Sorte entsprechend billiger, freier 5 Haus.
 Berechnungen nehmen entgegen Gebr. Koch, H 2, 6 und Martin's Baderbude, Ude vis-à-vis dem Rathhause am Marktplatz. 85406

Complete Copir-Apparate
 zu beziehen durch die
 Expedition des „General-Anzeiger.“ 77263

Schellfische
 Rheinhalbe, Rheinheste, Hake u.,
 vieler Spotteln, Ställinge, geräucherter Lachs, neue Sardinen, Rollmäpfe, Cavivar.

Hasen, Mehe, Sirich, Feldhühner,
 Alles Geflügel in großer Auswahl
J. Knab
 K 1, 5, Obststraße.

Frankfurter Feinmühle, Gellerlinsen, Straßburger Sauerkraut
 Feinste Haselgölde
Gothaer Cervelatwurst, Lachs-Schinken, Corned-beef, Ochsenzungen, vieler Büdinge
 u.
J. H. Kern, C 2, 11.
 Feinste Haselgölde 85465

Schellfische Cablian, Dackhollen
 heute frisch eingetroffen bei
Moriz Kollner Nachf.
 Fisch-Handlung,
 D 2, 1. Teleph. Nr. 488.

Freitag
 früh 8 Uhr
 werden
 im Schlachthaus
 prima Hammel-
 gelatine und Kalbs veräußert.
 85466

Muscheln
 Holländer Seemuscheln heute frisch eingetroffen bei
Moriz Kollner Nachfolger
 Fischhandlung 85464
 D 2, 1. Teleph. 488.

Junge Mädchen billige Pension.
 Ausbildung im Haushalt, Englisch, Französisch u. Musik im Hause. Ausgezeichnete Pflege. Berücksichtigung. Offerten aus 1000 an Rudolf Woffe, Baden-Baden. 85456

Verlunden
 Verlunden und bei Sr. Bezirksamt deponirt: 85402
 eine Tischensche.

Verkauft
 Ein „Wapp“ erlaufen, gezeichnet: L. 11, 28. Abgegeben L. 4, 14, 2. Stad. 85876

Ankauf
 Gebr. Tafel-Deigmalenange zu kaufen gesucht. Offerten u. Nr. 85884 an die Expedition.

Möbeln
 goldene, silberne und alteschöne Gegenstände, Koffhauer, Kupfer, Zinn und Eisen kann ich zu den höchsten Preisen, 85899
J. Pollatschek, J 2, 7.

Byetele.
 Näheres in der Expedition.

Verkauf
 Ein gut erhaltenes
Billard
 zu verkaufen. Näheres N 5, 4.

Ein neuverbautes vierstöckiges Geschäftshaus mit großem Laden, an sehr frequenter Straße gelegen, beste Geschäftslage, sehr gut rentirt, um den Preis von 88,000 Mark zu verkaufen, mit einer Anzahlung von 5-6000 M. Weitere Bedingungen sehr günstig. Näheres im Verlag. 84540

Eine gangbare Wirtschaft, welche 800-1000 Liter Bier täglich verzapft, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Wo sagt die Expedition N 5, 11. 85250

Ein Pianino
 von Verbar, sehr gut erhalten, ist wegen halber äußere preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 84630

Eine noch fast neue Colonial-Abeneinrichtung preiswürdig zu verkaufen bei
Georg Reuber, Speyer, Wormerstraße 7. 85058

Ein großes, hier mit bestem Erfolg eingeführtes
Maskenlager
 ist zu verkaufen.
 Näheres bei Rudolf Woffe, Mannheim. 85453

B 5, 2!
 1 Jahrzahl, 1 Kanapee mit 6 Seilen, 1 gr. Kanapee, 1 Zulegisch billig zu verk. 85029
 Ein Drinnenstod billig zu verkaufen. 85180
 D 4, 12, 3. Stad.

8 achte junge Mimer Doggen zu verkaufen. H 6, 2. 85326
 1 Partie Steinplatten und 1 Drinnen mit Trog zu verk. 85236
 G 3 No. 19.

Ein Kuchentisch zu verkaufen. 85234
 F 5, 1. Parterre.
 Ein Comptoirschrank billig zu verkaufen. L. 4, 5. 852156
 Ein vollständ. Bett zu verkaufen. 85007
 O 7, 21, 2. Stad.

3 Decimalwaagen, 6 u. 10 Str. Tragf. 1. u. T 3, 3. 84051
 Wegen Umzug werden 8 Zimmer noch wenig gebrauchte Möbeln billig um jeden annehmbaren Preis verkauft.
 84937 J 2, 7, II.

Eine gut erhaltene Badeneinrichtung, nebst 2 Badensesseln zu verkaufen. Zu erfragen bei
E. Felsenbecker, T 6, 12.

Ein noch beinahe neuer kleinerer Herd zu verkaufen. 85402
 O 3, 10, II.
 Ein großer Zuber billig zu verkaufen. 85411
 B 4, 14.

1 eiserne Badwanne und 1 Badentische billig zu verkaufen. Näheres D 4, 19. 84356
 6 junge Mimer Doggen, echte Rasse, gelb u. schwarz gefärbt, zu verkaufen C 7, 21. 85478
 Eine Partie abgelassene Saff zu verkaufen. 85884
 S 2, 8, 8. Stad.

Stellen finden
Ein Hypothekengeschäft
 in Süddeutschland sucht geeignete Vertreter.
 Zur solche mit besten Referenzen u. genauester Personals u. Socialkenntnis mögen sich melden sub Nr. 486 an Rudolf Woffe, Freiburg i. B. 85142

Lebensversicherungs-Inspectoren
 für Organisation und Acquisition im Großherzogthum Baden werden von einer alten deutschen Aktien-Gesellschaft gegen hohe Vergütung gesucht. Meldungen von Herren aus den besseren Gesellschaftskreisen, besonders solchen, welche bereits Erfolge in Erwerbung von Lebensversicherungen nachweisen können, nebst Lebenslauf und Photographie werden sub P. 6704 an Rudolf Woffe in Mannheim erbeten. 85493

Tüchtige
 evangelische Reisende für ganze Provinz od. kleinen Bezirk sucht Buchhandlung für Junere Mission. Parrer F. N. Haber in Schwäbisch-Hall.

Meister gesucht!
 Für eine unserer Holz-papieren suchen wir einen tüchtigen, energischen Meister zu möglichst baldigem Eintritt. Handwerker erhalten den Vorzug. Schriftliche Offerten sind zu richten an die
Zellstoffabrik Waldhof
 in Waldhof bei Mannheim.
 Gesucht: ein tüchtiger Reibiger Nähmaschinenreißer gegen Gehalt und hohe Provision. Offerten unter L. 85100 an die Exped. N 5, 11.

Meister gesucht!
 Für die Säurefabrication einer großen chemischen Fabrik wird ein tüchtiger Meister gesucht, welcher schon ähnliche Stellen besetzt hat. Gefällige Offerten sind unter 85414 an die Expedition ds. Bl. zu richten.
 Einen tüchtigen
Tabakeinfäufer
 Kaufmann & Venzheim.

3 Pflasterer
 finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. Reise vergütet.
Stern, Weichenburg i. Elf.

1 tüchtiger Former auf Maschinenzug
1 Gußpuher gesucht.
 Messingherz Neckarau
 M. Wittig. 85392

Schlosser gesucht.
 Einige tüchtige Schlosser finden in unserer Reparaturwerkstätte lohnende Beschäftigung.
 85460
Zellstoffabrik Waldhof
 in Waldhof bei Mannheim.

Bachsteinmauer
 finden bei hohem Lohn Arbeit in
Saarburg (Lothringen)
 bei
Stinn, Tobias, Versich.

6 Küfer
 zu sofortiger Einweihung gesucht.
 Anfangslohn R. 3,50 pro Tag.
Mannh. Petroleum-Import
 Philipp Voth. 85382

Tüchtige Bauschlosser gesucht
Schwefingerstraße 34,
 85241 H. Wollschläger. 34.
 Schlosser ges. G 3, 11a. 85342
Küfer gesucht.
 85205
 Q 3, 17.
 Ein tüchtiger Friseurhilfe bei gutem Salair gef. Stellung. Näh. im Verlag. 85143

Ein Schuhmacher auf Woche gesucht. H 9, 20. 85228
 In einem Damenconfections-Geschäft können einige Lehrlingmädchen sogleich eintreten.
 85273 Q 2, 17, 2 Treppen.

Ein Lehrling
 das etwas näher kann, für einen Laden gef. Näh. im Verl. 85278

Per sofort für eine Weinst-Restauration eine
Kellnerin,
 welche flott debent u. angenehm. Wesen besitzt, gesucht. Den Bedingungen bitte Photographie beizufügen. Offert. u. Nr. 85288 an die Expedition ds. Bl.

Lehrmädchen
 bei sofortiger Bezahlung gesucht.
 Zu erfragen O 2, 9.

Ein ordentliches Mädchen aus besserer Familie, wird in ein feineres Geschäft als 85423
Lehrmädchen
 bei sofortiger Bezahlung gesucht.
 Zu erfragen O 2, 9.

Gesucht: eine tüchtige Tailen-Arbeiterin sofort.
 85461
Josephine Anstett,
 B 5, 2 Kleidermacherin B 5, 2.
 Lehrlingmädchen werden gesucht bei
 85225
Gesuch. Bodenheimer,
 Kober, E 5, 6, 2. St.

Tüchtige Kleidermacherinnen u. Lehrmädchen sofort gesucht.
 85872 O 5, 6, 3. Stad.
 Ein Häftenmädchen gesucht.
 Näheres im Verlag. 85151

Ein Häftenbame, Hotelhausbürche u. Spälmädchen gesucht.
 Näheres im Verlag. 85150

Arbeiterinnen gesucht.
Wollfabrik, bei der Neckarauer-
 Uebergangsbrücke. 84891
 Gesucht wird sofort oder später, ein gewandtes, tüchtiges, braunes Mädchen, welches in ruhiger Beschäftigung thätig sein kann u. sich nötigenfalls allen häusl. Arbeiten unterzieht. Familiäre Behandl. Näheres H 8, 39.
 Zur anständ. Mädchen wollen sich melden.
 85087
 Köchinnen, Zimmer- u. Kindermädchen finden zum Ziele gute Stellen.
 85308
Frau Langenstein, R 4, 13.
 Kleineres Mädchen, das Nähen und Sticken kann und schon bei kleinen Kindern war, wird zu einem 10 Monate alten Kinde auf's Ziel gesucht. Was besten empföhlen, mit guten Zeugnissen, mög. fr. in der Exped. ds. Bl. geben.
 85170

Köchin, Mädchen, die gut kochen können und Zimmermädchen suchen auf's Ziel in Mannheim Stellen durch
R. Tröster, Kreuzstr. 17 in Karlsruhe.
 Ein braun. Köch. Mädchen, für häusl. Arbeit auf's Ziel gef. 85244
 N 3, 16.
 Ein junges kräftiges Mädchen für alle häusliche Arbeiten gef. gesucht. U 6, 27. 85276
 Für über Tag ein braunes Mädchen in Monatsdienst gesucht. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 85247
 Ein braunes Mädchen für Nachmittags zu Kindern sofort gesucht. 85348
 Näheres L 12, 2, part.
 Ein gut empföhl. Köch. Mädchen für häusliche Arbeiten auf's Ziel gesucht. G 6, 6, 3. St. 85373
 Ein Mädchen aus guter Familie, welches sich in einem Schußgeschäft als Ladenerin ausbilden will, gef. 85990
 G 5, 1.
 Ein junges Mädchen für Vormittags zu 2 Kindern gesucht. 85882
 N 3, 9/7.

Stellen suchen
 Ein habildnigter Mann sucht Beschäftigung als Ausfäufer, Einkäufer u. dergleichen kann Caution stellen. 85394
 Näheres in der Expedition.

Stellen suchen
 Ein habildnigter Mann sucht Beschäftigung als Ausfäufer, Einkäufer u. dergleichen kann Caution stellen. 85394
 Näheres in der Expedition.

Ein verheirateter Mann mit besten Zeugnissen, in der Holz- und Kohlenbranche, sowie in allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht unt. beschreibenden Ansprüchen sofort Stellung. Offerten unter Nr. 85281 an die Exped. ds. Bl.

Ein junges Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Verkäuferin in einem feinen Geschäft. Offert. unter Nr. 85242 an die Exped. ds. Bl.

Ein tücht. Krankenpflegerin empfielt sich S 3, 10. 84925
 Ein junges Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Verkäuferin in einem feinen Geschäft. Offert. unter Nr. 85242 an die Exped. ds. Bl.

Lehrling
 gesucht gegen sofortige Bezahlung.
Joseph Dierl, Graevor,
 88861 Mannheim, C 1, 5.

Gärtner-Lehrling
 Ein Sohn achtbarer Eltern findet unter günstigen Bedingungen sofort Aufnahme bei
C. Kaschube,
 Kunstgärtner und Baumgärtner, bester, 85370
 Ladenburg.

Für ein hiesiges Colonialwaarengeschäft ein groß & ein detail wird ein braunes junges Mann in die

Lehre
 gesucht. Kost u. Logis im Hause. Näheres in der Exped. ds. Bl.
 Ordentlicher Junge kann die Spenglerei erlernen. 83844
F. Vertram, F 5, 26.

Handbinderlehrling
 gesucht.
 W. Zarschel, Q 4, 28.
 Ordentl. Junge in die Lehre gesucht.
 85287
Wilh. Bauer, Badermeister,
 Fendenheim.

Miethgesuche
 Suche ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing., part. oder 1. Stad, in der Nähe des Kaufhauses, auf 15. ds. Mts. zu mieten. Offerten unter Nr. 85335 an die Exped. ds. Bl.
 Zum 1. oder 15. Oktober wird eine Wohnung von 6 Zimmern mit 3 bis 3 Manuskoben und sonstigem Zubehör gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 85286 erbitte an die Exped.
 An den Planen oder Fruchtmarkt ein möbl. Zimmer per 15. Sept. gesucht. Offerten u. Nr. 85459 an die Expedition.

Magazine
 H 8, 4 eine Werkstätte oder für Lagerraum zu leihen, zu vermieten. 86078
 K 3, 13 Werkstätte mit ober ohne Wohnung zu vermieten. 84697
 L 2, 3 1 geräumige Werkstätte mit Wohn-, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 85087
 N 6, 7 1 geräumige Werkstätte zu v. 85418
 U 5, 10 gr. helle Werkstätte oder Magazin u. od. ohne Wohn. u. v. 2. St. 83789
 U 5, 18 1 Magazin, auch als Werkst., mit Keller, sofort zu verm. 84989
 Keine Werkstätten zu verm. George Werkstätte zu jedem Zweck geeignet zu verm. 86708
 Wein Keller zu vermieten. 85281
 N 3, 2, 2 & 3.

Magazin
 Zu unserem Hause B 6 No. 20 ist ein zweistöckiges
Magazin
 mit Manfarden und Keller, sowie Rollbahn von der Straße, das sich sehr gut für Kleinreiswaren, Kurzwaren u. d. eignen dürfte, zu vermieten. 80880
Jos. Hoffmann & Söhne,
 Dangehäft, B 7 No. 5.

Wohnung
 Zu meinem neuverbauten Hause C 3, 9 gegenüber d. deutschen Dose und 3 geräumige Zäden nebst Magazinraum zu vermieten. 81029
 Näh. d. S. Sauer, O 3, 16/14.
 F 4, 8 Laden auch zu Comptoir geeignet zu v. 84088
 F 4, 18 in nächst. Nähe des Hauptbahnh. 1 Comptoir, auch als N. Laden, u. v. 84880
 H 2, 7 Laden mit Zubeh. zu mung zu verm. 85355
 Näheres parterre. 85288

Bureau.
 H 8, 38 2 bis 3 helle Zimmer in den Hof gehend zu verm. 84630
 L 10, 5 gr. Laden mit Wohn. u. Lagerkammer zu vermieten. Näh. 3. Stad. 84880

Läden zu vermieten.
Edmund Reubau (Kaiserring)
 N 8, 1 3 Zäden mit 1 1/2 ausföhrl. Zimmer, ob. auch für Bureau und jedes Geschäft geeignet. Nach Belieben wird auch Wohnung dazu gegeben, per 1. October oder auch später. 866, H 7, 25, 3. Stad. 84784

Miehgerei.
 Laden, Wohnung, Wurstküche und sonstigen Zubehör billig zu vermieten. 85055
 Näh. Speyerstraße Th. Gaage, Z 10, 11/4, Lindenhof.
 Laden mit ohne Wohn. sofort zu vermieten. 84484
Jacob Doll, H 2, 1.

Ein gutgehabter Speyererladen in Wohnung zu vermieten. Näheres im Verlag. 84287
 Zwei Zäden in der Kunststraße, ganz oder getheilt zu vermieten. 80808
 Näheres O 4, 17.

Zu vermieten
 B 4, 1 Schillerplatz,
 B 4, 1 2. Stad zu vermieten. 85808
 Näheres parterre.
 B 4, 5 1 Part.-Wohn., 4 Z., Küche u. Keller für 1 Bureau geeignet f. d. v. 84881

B 6, 2627
 gegenüber dem Stadtparl ist die sehr schöne und elegante
Bel-étage
 2 Balkone, Erter, 12 Zimmer mit Salon, Babelcabinet und allem erforderlichen Zubehör, eventuell auch der Garten nebst Gemüschhaus sofort oder später zu vermieten.
 Wegen Besichtigung der Wohnung beliebe man sich an den Hausverwalter Kaufmann Joh. Hoppé N 3, 9, zu wenden, welcher auch über die Bedingungen der Vermietung Auskunft erteilt.

G 1, 12 3. St. pr. 1. Okt. l. s. Näheres 2. St. 85417
 C 1, 15 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. St. gehend zu vermieten. 84666
 C 2, 9 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. 84985
 C 3, 3 Part.-Wohnung, 2 bis 3 Zim., Küche, an ruhige Leute zu verm. 81856
 C 3, 11 4. St., 2 Zim. mit Küche sogleich zu v. 85088
 C 3, 20 3. Stad. Hiltl's. Wohnung an ruhige Leute Anfangs September zu verm. 85773
 C 3, 20 2 geräum. Part.-Wohn. als Bureau per Anfang Sept. zu verm. 85773
 C 3, 24 Part.-Wohn. mit Küche in d. Hofstr. u. v. 84880

Wohnung
 H 8, 4 eine Werkstätte oder für Lagerraum zu leihen, zu vermieten. 86078
 K 3, 13 Werkstätte mit ober ohne Wohnung zu vermieten. 84697
 L 2, 3 1 geräumige Werkstätte mit Wohn-, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 85087
 N 6, 7 1 geräumige Werkstätte zu v. 85418
 U 5, 10 gr. helle Werkstätte oder Magazin u. od. ohne Wohn. u. v. 2. St. 83789
 U 5, 18 1 Magazin, auch als Werkst., mit Keller, sofort zu verm. 84989
 Keine Werkstätten zu verm. George Werkstätte zu jedem Zweck geeignet zu verm. 86708
 Wein Keller zu vermieten. 85281
 N 3, 2, 2 & 3.

Wohnung
 H 8, 4 eine Werkstätte oder für Lagerraum zu leihen, zu vermieten. 86078
 K 3, 13 Werkstätte mit ober ohne Wohnung zu vermieten. 84697
 L 2, 3 1 geräumige Werkstätte mit Wohn-, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 85087
 N 6, 7 1 geräumige Werkstätte zu v. 85418
 U 5, 10 gr. helle Werkstätte oder Magazin u. od. ohne Wohn. u. v. 2. St. 83789
 U 5, 18 1 Magazin, auch als Werkst., mit Keller, sofort zu verm. 84989
 Keine Werkstätten zu verm. George Werkstätte zu jedem Zweck geeignet zu verm. 86708
 Wein Keller zu vermieten. 85281
 N 3, 2, 2 & 3.

Wohnung
 H 8, 4 eine Werkstätte oder für Lagerraum zu leihen, zu vermieten. 86078
 K 3, 13 Werkstätte mit ober ohne Wohnung zu vermieten. 84697
 L 2, 3 1 geräumige Werkstätte mit Wohn-, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 85087
 N 6, 7 1 geräumige Werkstätte zu v. 85418
 U 5, 10 gr. helle Werkstätte oder Magazin u. od. ohne Wohn. u. v. 2. St. 83789
 U 5, 18 1 Magazin, auch als Werkst., mit Keller, sofort zu verm. 84989
 Keine Werkstätten zu verm. George Werkstätte zu jedem Zweck geeignet zu verm. 86708
 Wein Keller zu vermieten. 85281
 N 3, 2, 2 & 3.

Wohnung
 H 8, 4 eine Werkstätte oder für Lagerraum zu leihen, zu vermieten. 86078
 K 3, 13 Werkstätte mit ober ohne Wohnung zu vermieten. 84697
 L 2, 3 1 geräumige Werkstätte mit Wohn-, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 85087
 N 6, 7 1 geräumige Werkstätte zu v. 85418
 U 5, 10 gr. helle Werkstätte oder Magazin u. od. ohne Wohn. u. v. 2. St. 83789
 U 5, 18 1 Magazin, auch als Werkst., mit Keller, sofort zu verm. 84989
 Keine Werkstätten zu verm. George Werkstätte zu jedem Zweck geeignet zu verm. 86708
 Wein Keller zu vermieten. 85281
 N 3, 2, 2 & 3.

Wohnung
 H 8, 4 eine Werkstätte oder für Lagerraum zu leihen, zu vermieten. 86078
 K 3, 13 Werkstätte mit ober ohne Wohnung zu vermieten. 84697
 L 2, 3 1 geräumige Werkstätte mit Wohn-, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 85087
 N 6, 7 1 geräumige Werkstätte zu v. 85418
 U 5, 10 gr. helle Werkstätte oder Magazin u. od. ohne Wohn. u. v. 2. St. 83789
 U 5, 18 1 Magazin, auch als Werkst., mit Keller, sofort zu verm. 84989
 Keine Werkstätten zu verm. George Werkstätte zu jedem Zweck geeignet zu verm. 86708
 Wein Keller zu vermieten. 85281
 N 3, 2, 2 & 3.

Wohnung
 H 8, 4 eine Werkstätte oder für Lagerraum zu leihen, zu vermieten. 86078
 K 3, 13 Werkstätte mit ober ohne Wohnung zu vermieten. 84697
 L 2, 3 1 geräumige Werkstätte mit Wohn-, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 85087
 N 6, 7 1 geräumige Werkstätte zu v. 85418
 U 5, 10 gr. helle Werkstätte oder Magazin u. od. ohne Wohn. u. v. 2. St. 83789
 U 5, 18 1 Magazin, auch als Werkst., mit Keller, sofort zu verm. 84989
 Keine Werkstätten zu verm. George Werkstätte zu jedem Zweck geeignet zu verm. 86708
 Wein Keller zu vermieten. 85281
 N 3, 2, 2 & 3.

Wohnung
 H 8, 4 eine Werkstätte oder für Lagerraum zu leihen, zu vermieten. 86078
 K 3, 13 Werkstätte mit ober ohne Wohnung zu vermieten. 84697
 L 2, 3 1 geräumige Werkstätte mit Wohn-, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 85087
 N 6, 7 1 geräumige Werkstätte zu v. 85418
 U 5, 10 gr. helle Werkstätte oder Magazin u. od. ohne Wohn. u. v. 2. St. 83789
 U 5, 18 1 Magazin, auch als Werkst., mit Keller, sofort zu verm. 84989
 Keine Werkstätten zu verm. George Werkstätte zu jedem Zweck geeignet zu verm. 86708
 Wein Keller zu vermieten. 85281
 N 3, 2, 2 & 3.

Wohnung
 H 8, 4 eine Werkstätte oder für Lagerraum zu leihen, zu vermieten. 86078
 K 3, 13 Werkstätte mit ober ohne Wohnung zu vermieten. 84697
 L 2, 3 1 geräumige Werkstätte mit Wohn-, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 85087
 N 6, 7 1 geräumige Werkstätte zu v. 85418
 U 5, 10 gr. helle Werkstätte oder Magazin u. od. ohne Wohn. u. v. 2. St. 83789
 U 5, 18 1 Magazin, auch als Werkst., mit Keller, sofort zu verm. 84989
 Keine Werkstätten zu verm. George Werkstätte zu jedem Zweck geeignet zu verm. 86708
 Wein Keller zu vermieten. 85281
 N 3, 2, 2 & 3.

Wohnung
 H 8, 4 eine Werkstätte oder für Lagerraum zu leihen, zu vermieten. 86078
 K 3, 13 Werkstätte mit ober ohne Wohnung zu vermieten. 84697
 L 2, 3 1 geräumige Werkstätte mit Wohn-, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. 85087
 N 6, 7 1 geräumige Werkstätte zu v. 85418
 U 5, 10 gr. helle Werkstätte oder Magazin u. od. ohne Wohn. u. v. 2. St. 83789
 U 5, 18 1 Magazin, auch als Werkst., mit Keller, sofort zu verm. 84989
 Keine Werkstätten zu verm. George Werkstätte zu jedem Zweck geeignet zu verm. 86708
 Wein Keller zu vermieten. 85281
 N 3, 2, 2 & 3.

C4, 20/21 2. St., 2 Zim., Küche u. Wasserleitung (s. 1. u. 2. 84564)
C7, 8 febl. Wohnung im Hinterh. u. 84584
C7, 8 2. St., 5 Zim. mit Zubeh. u. v. 84588
C8, 1 1 Zimmer u. Küche nebst Wasserl. u. n. Röh. 2. St., 2. Stod. 76976
C8, 11 1 Wohnung im 2. Stod, 5 Zim. nebst Zubeh. bis Oktober zu vermieten. 85421
D2, 13 Hinterh., kleine Wohnz. m. Ofen an ruh. Familie zu verm. 84761
D3, 11 2. u. 3. St., 4 u. 6 Zimmer u. Zubeh. zu vermieten. 84796
Vis-à-vis der Landhofsche D4, 11 im Neubau
 sind die Parterrewohnungen, welche für jedes Geschäft geeignet, sowie 3 Wohnungen im Vorderhaus mit je 6 Zimmern, Badzimmer u. im Hinterhaus 8 Wohnungen mit je 2 Zimmern, Küche, absehb. zu vermieten. Näheres durch **Architekt Baumert.**
D5, 11 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubeh. (Küche, Keller und Speicher) per 1. oder 15. Oktober d. J. zu verm. Näh. in der Wirtsch. 84208
D6, 13 1 n. Wohnung zu verm. 85444
E1, 4 Dinst., 2 Zimmer und Küche an Lindber. Fam. zu verm. Näh. 2. St. 84524
E8, 8a 4. St., 1 Zim. u. 2 Zim. u. Küche (s. 1. u. 2. 84800)
F3, 8 1 Mansardenzimmer bis zu verm. 83906
F5, 3 3 Zimmer und Küche (s. 1. u. 2. 84915)
F5, 5 Bord-Ganz, 2 Stod, absehb. mit Gas- u. Wasserleitung zu verm. 84657
 Näheres in der Glaserwerkst.
F5, 8 1 n. Saupenzim. u. 1. O. n. u. v. 85303
 Näheres parterre.
F5, 22 3 Zim., Küche und Keller zu v. 84851
F7, 19 1 q. großes Mansardenzimmer zu vermieten. 77809
F7, 26 2. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 85260
F8, 19 neben d. Reichspost, per folgende oder später der 4. Stod, besteh. in 3 schönen Zimmern, Kammer, Küche nebst Keller u. Speisekammer, zu vermieten. 85416
 Näheres 2. Stod. 85414
G7, 1 neu hergericht., 2 Zim. und Küche zu verm. 84619
 Näheres 2. Stod.
G7, 6 2 St., 1 n. Wohnz., 2 Zim. mit allem Zubeh. zu verm. Näh. im Laden. 78912
G7, 6 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres 2. Stod. 84855
G7, 12 im 2. u. 3. Stod, 3 Zim., Küche mit Gas- und Wasserleitung zu vermieten. 84637
G7, 15 1. St., 6 Zim. u. 1. O. n. u. v. 85147
Ringstraße, G7, 19
 schöner 2. Stod, 7 Zimmer u. zu vermieten. 82629
 Näheres parterre.
G8, 16 Hinterhaus, 1 schöne Wohnung mit Keller u. Wasserleitung zu verm. Zu erfragen. Vorderhaus 2. Stod. 83851
G8, 20 2 kleine Zimmer zu verm. 85121
G8, 21 2 Zim. u. Küche und 3 Zimmer nebst Küche zu verm. 84572
G8, 30 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute u. v. Näh. Hinterhaus. 85075
H1, 14 am Markt, 4. Stod an ruhige Leute zu verm. Näh. 3. St. 83774
H3, 3 3. St. 1 kleine Wohnz. zu vermieten. 85220
H3, 7 4. St., 2 Zimmer u. Küche nebst Wasserl. zu vermieten. 85267
H3, 7 2 Zim. u. Küche (s. 1. u. 2. 84533)
H3, 7 3 Zim. mit Küche und Keller zu verm. 83911
H4, 6 parterre 2 Zimmer und Küche (s. 1. u. 2. 84540)

H5, 1 Jungbunzlöhre,
 2. u. 4. Stod, 4 Zimmer mit Wasser, sowie 3 Zimmer und Zubeh. seener 2 Läden per Oktober oder später zu verm. 85073
H7, 25 2. Stod, 4-5 Zim. u. Küche u. v. 85064
H7, 30 2 Zim. mit Zubeh. zu verm. 84786
H8, 2 zu vermieten vier schöne Mansardenzimmer nach der Ringstraße, mit Keller und Wasserleitung, per 1. Oktober. 85400
H8, 4 4. St., absehb. fremdbl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche bis 1. Oktober zu verm. Näh. 2. Stod links. 85077
H9, 2 parterre, nebst der Ringstr., 3 Zim., zu Oberca. geeignet, auf Seiten 4 Zim. u. Küche zur Wohnung zu vermieten. 84821
H10, 1 2 St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. mit Wasserleitung bis 1. Okt. zu vermieten. 84688
H1, 13/14 1 sehr sch. Wohnz., 2 Zim. u. Küche im 2. u. auch eine solche im 3. Stod mit Speicher, Keller u. Wasserleitung billig zu verm. 84722
J1, 17 2 Zim. mit W. u. Küche u. v. 84856
J2, 5 3. St., 4 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. 85250
J2, 7 2 St., 1 Zimmer, W. u. Küche, 3 Zim., sep. Küche, Wocherhaus, Wasserleitung für 25 monatlich (s. 1. u. 2. 85398)
J4, 3 2 St., 2 Zim. u. Küche zu verm. 85140
J7, 22 2. u. Küche u. b. Str. gef., (s. 1. u. 2. 83567)
17, 23 1 Zim. u. Küche u. v. 83898
K2, 7 kleine Saupenzim. zu vermieten. 85074
K2, 13 Ringstraße 2. Stod, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. u. v. 84714
K2, 13d 2. Stod, 1 sch. Wohnz. mit Wasser, 4 Z., Küche, Keller u. Zub., Gas- u. Wasserl., per sofort Befehls. halber zu verm. 85288
K2, 17 Hinterh. 2. Stod, 2 geräum. Zimmer billig zu vermieten; ebenfalls 1 Hinterh. ebener Erde, 3 gr. Zim. mit Küche, auch zu Contor und n. Lagerraum geeignet zu vermieten. Näh. 2. St. Vorderh. links. 84189
K2, 23 4 St., 2 Zimmer bis 1. Oktober zu verm. Näh. 2. Stod. 85448
K3, 11 Ringstr. elegante Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubeh. zu vermieten. 85157
 Näheres parterre.
K3, 11 Ringstr., 2 Zim., hoch par., auch für Bureau geeignet, zu verm. Näheres parterre. 85156
K3, 11 Ringstraße, 3. Stod mit Wasser, 4 Zim., Küche u. allem Zubeh. zu verm. Näh. H 7, 25, parterre. 85083
K3, 15 2 Zim., Küche u. Zubeh. sowie 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zu verm. 78647
 Näh. G 2, 13, parterre.
K3, 15 3 Zim., Küche u. Zubeh. bis 1. Sept. zu verm. Näheres parterre K 3, 15 oder G 2, 13, parterre. 83925
K3, 13 2 Zim., Küche u. Wasserl. u. Wasserleitung sofort zu verm. 84896
K4, 8 1. St., 4 Zim., Küche, Keller, Wasserl. preisw. per 15. Sept., beagl. 2 Zimmer, Küche, Keller, Wasserl. per 1. Sept. u. v. 83808
L6, 5 2 Zim., Küche u. v. 85043
L6, 15 2 n. Wohnz. (s. 1. u. 2. 84528)
L10, 7b Wegen Beginn 2. Stod u. 3. Stod (s. 1. u. 2. 83829)
L12, 3b 3 Zim. u. Küche an Herr oder Unterf. Familie zu v. Näh. parterre. 83687
 Wegen Verfehlung
L12, 12 4. St., 7 große Zim., Speisekammer, Küche mit Speisekammer und sonst. Zubeh., per Anfang September zu verm. 82967
L13, 11 4. Stod, 5 Zim. u. Küche u. Zubeh. zu v. Näh. 2. St. 80791
L13, 12b 2. Stod, 5 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. L 13, 14, 2. St. 70711
L14, 2 2 Zim., Küche und Keller zu v. 82652
L18 (Thorstraße, No. 9) 3. St., 1-2 gut möbl. Z. an 1 od. 2 Herrn, l. u. v. 85442

L14, 5a 2. St., 7 Zim. und Zubeh. zu v. 83909
L18, 3 Thorstraße 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 85233
L18, 5 4. St. 1 (schöne Wohnz., 3 Zimmer u. Küche, sofort zu vermieten. 85419
M3, 4 absehb. 2. Stod, neu hergericht., 4 Zimmer, Küche, Mädchenzimmer mit Wasserl. (s. 1. u. 2. 85182)
M7, 12a beim Kaiserplatz, 2. St., 5 Zim. mit schönen Nebenzimmern, Badeneinrichtung und bergl. zu verm. Näheres parterre. 81007
N1, 8 1 voll. neu hergericht. Wohnung, 4 geräumige Zimmer, Küche, Speisekammer, Wasserl. u. v. 84567
N2, 1 schöne Wohnung in 2. Stod mit Gas- u. Wasserleitung, 5 Zimmer und Zubeh. per September zu vermieten. 84945
N3, 17 gr. Zim. u. Küche u. v. 85252
N4, 21 2 Zim. u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 85288
N4, 23 3 Zim. u. Küche nebst 2 Zimmern u. Küche mit Zubeh. zu vermieten. 85226
N8, 1 Gehaus, Neubau, zu vermieten 2 geräumige Mansardenzimmer, nach der Ringstraße. Näheres 84401
Dahler, H 8, 2.
Cahans (Raifering)
N8, 1 2., 3. u. 4. Stod, je 4-5 elegante Zim. mit Wasser, Küche u. Zubeh., Gas- und Wasserleitung, per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näh. H 7, 25, 3. St. 84764
O6, 8 in die Parterre-Wohnz. 4 Zim. mit Zubeh. auf Oktober zu verm. 83858
 Näheres 2. Stod.
P3, 12 3. Stod, Wohnung zu verm. 85044
P6, 7 Wohnz., 1 Zimmer, Küche, Keller m. W. u. v. 84940
P6, 11 2. Stod, 3 Zim. und Küche mit Zubeh. zu vermieten. 84048
P7, 2 7 gr. Zimmer mit Zubeh., Gas- u. Wasserl., per sofort oder später sehr preisw. zu verm. 84506
Q1, 5 die feiner von der Mannheimer Volkshaus bewohnten Geschäftslokale, auch zu Wohnung geeignet, sind anderweitig zu vermieten. 82883
Q2, 11 2. Stod, 2 Zim. u. Küche a. heute ohne Kinder zu verm. 78610
Q2, 20 3 St., 3 Zimmer, Küche, nebst Zubeh., sofort bezugsbar, u. v. 84772
Q4, 4 der 2. Stod zu vermieten. 85165
Q5, 15 3. St., 3 Zim., Küche mit Wasserl. (s. 1. u. 2. 85279)
 Näheres Q 5, 14, Laden.
Q5, 23 ein Zimmer mit absehb. Wohnung, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. u. Zubeh. zu verm. Näheres Amerikanerstr. 15. 84520
R1, 9 3. St., 2 Zimmer, Küche, Sp., Keller mit Wasserl. u. v. 84054
R1, 14 2 St., 1 (schöne) möbl. Zim. a. b. Str. gef., zu v. Näh. 2. Stod rechts. 84967
R4, 9 2. Stod, 2 n. Wohnzungen zu vermieten. 84890
R4, 14 Zim. u. Küche (s. 1. u. 2. 84774)
R4, 15 1 Wohnung zu verm. 84578
R4, 22 2. St., 1 Wohnz. zu verm. 85354
S3, 2 2 Zim. und Küche zu verm. 84713
S4, 3 3. St., 3 Zimmer, Küche, Keller und Zubeh. zu verm. 85272
S4, 15 keine Wohnung mit Wasserl. zu v. 85410
S4, 21 1 Zim. u. Küche zu verm. 84685
S6, 11 Ringstr., 2. Stod, besteh. aus 5 Zimmern und allem Zubeh. zu verm. Zu erfragen G 8, 8, im Hof. 84088
T3, 13 1 Wohnz. im 2. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., sofort zu vermieten. 84567
T5, 4 1. Wohnz., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu vermieten. 84552
T6, 2 2. St., Wohnz., 3 Zim., u. Zubeh., a. b. Str. gef., Nr. 420 per Jahr, u. v. 85283

U1, 18 (Schne N. Wohnz. auf die Str. gef. zu verm. Näh. 2. Stod. 83046
U3, 4 u. 4 1/2 Neubau der Friedrichsstraße (schöne Wohnzungen, 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. 83400
 Näheres G 2, 26.
U4, 11 2. St., 6 Zim. u. Küche zu v. 83981
U5, 13 Ringstr. elegante Wohnungen von 3-5 und 3-3 Zimmern nebst allem Zubeh. zu vermieten. Näheres parterre. 85188
U5, 13 2 Wohnungen, je 2 Zimmer u. Zubeh., 2 Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubeh., 1 Wohnung mit 4 Zimmern u. Zubeh., alle mit Wasser- u. Gasleitung, zu vermieten. 77482
U5, 14 4 Wohnungen, je 4 Zimmer u. Zubeh., per 16. September zu vermieten. 84561
U5, 15 2 Wohnungen, je 4 Zimmer u. Zubeh., per sofort zu verm. 84562
U5, 18 3 Wohnungen, je 3 Zimmer u. Zubeh., sofort zu verm. 84569
Z4, 6 2. Stod, 2 Zimmer u. Küche mit Wasserleitung zu vermieten. 84709
ZF 2, 1 Wohnung mit Wasserleitung zu verm. 80204
ZK 1, 11 1. Stod, ganz oder geteilt, m. Ofenl. (s. 1. u. 2. Preis 14 R. 85052)
Ringstraße,
 2. Stod, 6 Zimmer mit Balkon und Zubeh., auf Wunsch auch mit Comptoir, per 1. September zu verm. Näh. im Seelag. 81476
 In meinen neu erbauten Häusern an der Ringstraße sind mehrere Wohnungen von 4 und 3 Zimmern nebst Zubeh. zu vermieten. Näheres bei G. Schmitt, K 4, 7, b. 82926
Ein absehb. 3. Stod
 4-5 Zim. (s. auf die Str. gef.) (s. 1. u. 2. 84762)
4 bis 3. Stod, parterre.
 1. u. 2. u. 3. Zimmer m. W. u. Keller zu verm. 84513
 Traiteurst. 8-10, Schweg. Str. rechts.
 Eine kleine Wohnung an stille Leute zu 14 R. zu verm. Näheres F 3, 17, 3. St. bei Herrn Durz. 85297
Wallstraße 6a, Schweg.
 Ringstr., mehrere Wohnungen, 3 u. 2 Zim. u. Küche, Wasserl. u. Zubeh. zu verm. Näheres bei Heinrich Schweg. parterre. 85152
Binderhof.
Parterre-Wohnung, sowie einige kleine Wohnungen billig zu verm. Näheres Z 10, 12, 2. Stod, Binderhof. 85006
Ringstraße, 5-8 Zim., Bad u. Zubeh. mit Wäsche zu vermieten. Näheres G 8, 29.
Mansardenwohnung, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres E 2, 15. 84988
Friedrichsstraße 14/15, 2 Wohnungen, sofort bezugsbar, zu vermieten. 85125
Schweginger-Vorstadt
 absehb. Wohnung, 2-3 Zimmer u. Küche mit Wasserl. u. Zubeh. zu verm. Näheres Amerikanerstr. 15. 84520
Schwegingerstr. No. 59, Wohnung zu vermieten. 84708
Schwegingerstraße 67, 2 Zimmer zu vermieten. 84643
Schwegingerstraße 73, 2. St. Vorderh. 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 84585
Möbl. Zimmer
A 3, 5 Schillerplatz, 3. St., 1 gut möbl. Zim. an einen bef. Herrn u. v. 85274
B 4, 6 3. St., 1 (schöne) möbl. Z. (s. 1. u. 2. 84944)
C 2, 1 3. St., Café français, 1 feines möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 84851
C 2, 15 1 Ex. möbl. Zim. i. b. Hof gef. zu v. 84521
C 4, 14 3. Stod b. Hinterh., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 85358
C 4, 14 möbl. parterre-Zimmer zu vermieten. 85357
C 4, 20/21 3. St., 1 möbl. Zim. an 1 od. 2 g. Leute (s. 1. u. 2. 82383)
D 1, 12 1 schön möbl. parterre-Zim. i. b. Hof gef. billig zu v. Näh. 2. St. 84680
D 4, 5 2 Treppen, 2 gut möbl. Zim. preisw. sofort zu vermieten. 84889
D 4, 17 3. St., 1 (schöne) möbl. Zimmer per 1. Oktober zu vermieten. 85179

D5, 11 Beughausplatz 2. St., 1 feines möbl. Zim. m. od. ohne Verf. (s. 1. u. 2. 85287)
D5, 15 3. St., 1 feines möbl. Zim. (s. 1. u. 2. 84474)
E 5, 12 1. St., möbl. Zim., sep. Eing., an 2 sold. G. (s. 1. u. 2. 85445)
E 5, 12 1 gut möbl. parterre-Zimmer mit sep. Eingang, a. b. Straße gef., bis 1. Oktober ex. bezugsbar, zu vermieten. Näh. zu erfahren im Laden. 85307
F 1, 3 Dreitestraße, möbl. Wohn- und Schlafzimmer billig zu verm. 85120
F 1, 3 2. St., möbl. Zimmer zu verm. 85119
F 2, 9a 3. St., 1 (schöne) möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu v. 85245
F 3, 4 1 (schöne) möbl. Zim. zu verm. 84443
F 3, 19 2. St., 1 (schöne) möbl. Zim. zu verm. 83988
F 4, 3 2 Treppen, ein möbl. Zimmer an 2 ansehb. Leute zu verm. 84219
F 4, 21 3 Treppen, 2 möbl. Zimmer mit Kost für junge Kaufleute od. Schüler zu vermieten. 84888
F 7, 24 Ringstraße,
 3. St. 5., schön, gut möbl. Zimmer m. u. o. Pension u. v. 84863
F 8, 14 1 gut möbl. Zimmer mit Pension (s. 1. u. 2. 84885)
G 2, 20 1. St., 1 (schöne) möbl. Zim. (s. 1. u. 2. 84671)
G 3, 6 2. St., gute möbl. Zim. mit Pension zu vermieten. 85874
G 3, 11 2. Stod, 1 gut möbl. Z. a. b. Str. gef., mit ob. ohne Pension (s. 1. u. 2. 78171)
G 4, 16 4. Stod, 1 gut möbl. Zim. zu verm. 84759
G 5, 5 2. St., 1 (schöne) Zim. auf b. Str., (s. 1. u. 2. 85249)
 1 Herr zu vermieten. 85249
G 6, 2 1 Ex. 1 (schöne) möbl. Zimmer, a. b. Str. gef., zu v. 81758
G 7, 1a 3. Stod, 1 möbl. Zim. zu verm. 85075
G 7, 5 2 Ex., schön möbl. Zim. zu verm. 85488
G 7, 5 4. St., gut möbl. Zim. mit oder ohne Kost zu vermieten. 84744
G 7, 12 1 gut möbl. parterre-Zimmer zu vermieten. 85288
G 7, 30 parterre, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 85122
G 8, 26 3. Stod, 1 (schöne) möbl. Zim. auf die Str. gehend, zu vermieten. 85173
H 5, 12 3. St. 1 gut möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, zu verm. 85314
H 7, 4 4. St., 1 hübsch möbl. Zimmer, auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. 85124
H 9, 20 1 gut möbl. parterre-Zim. (s. 1. u. 2. 85229)
H 10, 4. Stod, Zimmerkollege gesucht. 85076
K 3, 21 parterre, ein möbl. Zim. in den Hof gef., sofort zu verm. 85180
K 4, 9 2. St., 1 (schöne) möbl. Z. (s. 1. u. 2. 82017)
K 4, 9 2. St., 1 (schöne) möbl. Zimmer auf Straße gehend sofort zu verm. 84898
L 2, 3 möbl. Zim. (s. 1. u. 2. 85440)
L 6, 4 1 gut möbl. parterre-Zim. mit ob. ohne Pension zu verm. 85256
L 8, 4 1. St., 1 gut möbl. fremdbl. Zimmer zu vermieten. 84392
L 10, 5 1 möbl. Zim. zu verm. 84931
L 18, 14 4. St., 1 (schöne) möbl. Zim. zu v. 84976
M 1, 1 1 Trepp., 2 feine möbl. Zimmer (Schlaf- und Wohnzim. per 1. u. v. 81709)
M 1, 1 1 Ex., feines möbl. Zim. auf die Dreitestraße gef. an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. 85200
M 2, 1 2 ineinandergehende möbl. Zim. zu verm. Näheres 2. Stod links. 84797
M 3, 7 1 (schöne) möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise u. v. 84320
M 4, 2 2. St., sehr gute Pension für 1 oder 2 g. Leute (s. 1. u. 2. 84858)
M 4, 10 3. Stod, 1 möbl. Zim. auf die Str. (s. 1. u. 2. 84972)

M 4, 12 1 (schöne) möbl. Zim. (s. 1. u. 2. 85409)
M 7, 22 4. St. rechts, 1 feines möbl. Zimmer zu vermieten. 84834
N 3, 16 gut möbl. Zim. mit Schlafzim. (s. 1. u. 2. 85488)
N 4, 22 3. St., 1 (schöne) neu möbl. Zimm. mit separ. Eingang sofort zu vermieten. 84064
O 4, 6 3. St., 1 möbl. Zim. mit oder ohne Pension (s. 1. u. 2. 85320)
O 5, 8 3 Ex., hübsch möbl. Zim. mit oder ohne Pension (s. 1. u. 2. 85489)
P 2, 8 1 (schöne) möbl. parterre-Zimmer zu vermieten. 85166
P 2, 10 1 möbl. Wohnz. u. Schlafzim. sowie 1 einzeln möbl. Zim. u. v. 84554
P 6, 7 (schöne) möbl. Wohnz. u. Schlafzim. für 1 oder 2 Herren oder Damen zu vermieten. 84477
Q 1, 1 ein möbl. Zimmer mit separ. Eingang (s. 1. u. 2. 84166)
Q 3, 2 & 3 2 möbl. parterre-Zim., auch als Comptoir geeignet, per 15. September zu verm. 85230
B 3, 6 1 (schöne) möbl. Zim. zu v. 85082
S 1, 15 4. St., 1 möbl. Zim. für 1 g. Kaufmann oder Lehrling zu verm. 84882
S 2, 23 1 möbl. parterre-Zim. im Hof bis 1. Oktober zu verm. 85486
S 3, 2 2 feine möbl. Zimmer zu v. 84712
S 4, 21 2. St., ein möbl. Zim. u. v. 84894
T 1, 13 3. St., 1 (schöne) möbl. Zim. (s. 1. u. 2. 84912)
T 2, 22 2. St., 1 (schöne) möbl. Zimmer zu v. 84988
U 1, 16 3. St., ein schön möbl. Zim. auf b. Straße gef. zu verm. 84198
U 4, 11 Ringstr., 2. St., 1 (schöne) möbl. Zimmer mit Pension (s. 1. u. 2. 84689)
U 6, 28 3. St., 1 (schöne) möbl. Zim. u. v. 84782
U 6, 28 2. St., 1 gr. Zim., gut möbl. (s. 1. u. 2. 85888)
 Ein hübsch möbl. parterre-Zim. (s. 1. u. 2. 84912)
 2 (schöne) möbl. Zimmer, jedes einzeln, sofort zu verm. 84607
 Näheres v. 5 No. 3. 3. Stod.
 Schön möbl. Zimmer mit praktischer Küche, ohne vis-à-vis, für 1 oder 2 Damen mit guter Pension bei ruhiger Familie (s. 1. u. 2. 85048)
(Schlafstellen.)
F 4, 12 1. Stod rechts, 2 Vorderh., gute Schlafstelle (s. 1. u. 2. 84461)
F 5, 9 2. St. 1 gute Schlafstelle zu vermieten. Eingang durch No. 10. 85812
F 6, 8 4. St., 1 Schlafz. m. o. o. Kost (s. 1. u. 2. 84654)
H 1, 11 4. St., 1 (schöne) möbl. Zim. zu v. 85223
H 6, 6 mehr. Schlafz. für Möbl. zu v. 85429
H 7, 5 3. St., bessere Schlafz. mit Kost zu v. 85444
H 10, 27 4. St., 1 g. Schlafz. zu verm. 84758
T 5, 6 parterre, Schlafstelle zu verm. 84837
Kost und Logis
F 6, 12 Kost u. Logis und Schlafz. zu v. 85428
G 5, 5 1 g. Leute können bill. gute Kost erhalten, bei 85243 2. Baum, Metzger.
G 6, 5 2. Stod, 2 g. Wohnz. können Kost u. Wohnung erhalten. 85106
H 4, 1 2. St., 1 (schöne) möbl. Zim. (s. 1. u. 2. 85425)
H 4, 7 Kost und Logis. 84294
J 4, 17 parterre, Kost und Logis. 85041
J 5, 18 Kost und Logis. 85141
S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mr. pr. Woche bei J. Hofmeister. 84849
Billen-Bezirk.
 In gebildeter Familie finden Herren Pension oder Mittag- und Abendtisch. 84889
 2. 12, 1. 4. Stod.
 Ein Schüler einer heiligen Lehranstalt findet
Pension
 event. auch Nachhilfeunterricht bei einem Lehrer. Näh. im Seelag. 85425
 In guter Familie kann ein Schüler oder Lehrling gute Pension mit Familienausgaben erhalten. Näh. Urpektion. 85082

„Union“

Beste in Deutschland thätige
Lebensversicherungs-Gesellschaft
seit 1816.

Reservefonds. M. 50,132,000. Jährl. Einnahmen: Renten 1,200,000 M.
Prämien 3,200,000 „

Strassburg i/E. Eigene Gebäude. Berlin
beim Kaiserpalast. Zimmerstraße 100.
Schließt Versicherungen auf Lebensfall und abgeklärte Zeit, mit und ohne Gewinn-Anteil,
zu den günstigsten Bedingungen und Prämien vom 10. bis zum 70. Lebensjahre.
Bietet die vollkommenste Sicherheit, da der Reservefond 50% des ge-
samten Versicherungsbestandes beträgt.
Bezahlt fällig gewordene Policen sofort und ohne Abzug, denn während ihrer
währenden Thätigkeit in Deutschland haben nie Projekte wegen Auszahlung statt.
(Offenbare Betrugsfälle ausgeschlossen.)
Nebstbestimmt Kriegsversicherungen in beliebiger Höhe, ohne jede Zuschlag-
prämie, für alle Versicherten, welche in Folge der Wehrpflicht Kriegs-
dienste zu leisten haben (Reserve- u. Landwehr-Offiziere eingeschlossen).
Sofortige Unantastbarkeit der Police, da nur offenkundiger Betrug die Ver-
sicherung aufheben kann.
Gewährt den Versicherten, ohne Verpflichtung zu Nachzahlungen, vom 1. Versiche-
rungsjahre ab sehr bedeutende Gewinn-Anteile durch 3 verschiedene Arten:
Erhöhung der Versicherungssumme; baare Dividenden; Reduktion der Prämie.
Bei der letzten Verteilung 1888 (Periode 1882—1887) betrug der Anteil 9% in
Erhöhung der versicherten Summe für 5 Jahre, z. B. für M. 10,000, —
Versicherungssumme 900 M. für 5 Jahre, oder 180 M. per Jahr; — in Baar
wurden 19% der eingezahlten Prämien verteilt; in Verminderung der Prämie
wird dieselbe bei jeder Verteilung wesentlich vermindert, so daß nach einiger Zeit
die Prämienzahlung vollständig aufhört, und dann die baare Auszahlung der
jetzigen Gewinn-Anteile stattfindet.
Die gegenwärtige Periode schließt mit dem 31. Dezember 1891, so daß die Gewinnver-
teilung im Laufe 1892 stattfinden kann; alle im Jahre 1890 in Kraft getretenen
Policen werden mit 2 vollen Jahren sofort daran befreit.
Nähere Auskunft und Annahme von Anträgen durch die

General-Agentur Mannheim, L 7, 6,
ferner die Haupt-Agentur: Chr. Frank, K 3, 4,
sowie die Agenturen:
Lud. Sanger, G 3, 11. | Aug. Kremer, N 1, 4,
Jean Grohe, U 6, 28. | E. Roschmeyer, P 1, 7,
Aug. Stein, J 1, 17.
**Die General-Agentur
Gebr. Haymann.**
Tüchtige Vertreter finden zu günstigen Bedingungen Anstellung.

Geschäfts-Gröffnung.
Erstmalige die ergebene Anzeige, daß ich in
0 2, 10 Kunststrasse 0 2, 10
ein
Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft
errichtet habe. Bei Bedarf in
**Geschäftsbücher, Bureau-Utensilien, Visitenkarten,
Schularbeiten, Zeichen- und Mal-Requisiten, Lederwaren u.**
halte mich bestens empfohlen und zeichne
Hochachtung
Louis Marsteller.

Tageslicht-Reflectoren.
Anerkannt praktische Neuheit.
Bermöge dieser einfachen und billigen Einrichtung werden
während des Tages
dunkle Sälen, Schanfenster, Bureau's, Treppenhäuser und Fabrikräume
taghell
erleuchtet. Kostenvoranschlag und Prospekt gratis.
Alleiniger Vertreter für Baden und die Pfalz:
Otto Herm. Ross, Installationsgeschäft, G 2, 13.

Telephon No. 120. Ringstrasse E 8, 5.
**Glas- & Porzellan-Manufactur
Herm. Gerngross**
erlaubt sich hiedurch ergebenst als
Vertreter der Actiengesellschaft für Glas-
industrie vorm. Friedr. Siemens, Dresden
sein Lager in
allen Sorten **Flaschen**
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Spezialität in Kaffee's.

Auf nachstehende Sorten mache besonders aufmerksam:

	per 1/2 Ko.	per 1/2 Ko.
reinschmeck. Santos	Mk. 1.20	fst.grossb. Soemanik-Perl Mk. 1.60
„ Campinas	„ 1.25	„ braun Preanger . . . „ 1.60
grün edel Java . . .	„ 1.30	„ gelb grossb. Java . . . „ 1.50
fst. Neilghery	„ 1.40	„ Preanger „ 1.55
„ Neu-Granade . . .	„ 1.50	fst. gelb Menado „ 1.60
„ grossb. Soemanik .	„ 1.60	„ grossb. do. „ 1.70
f. Java-Perl	„ 1.40	„ braun Preanger . . . „ 1.70
fst. Neilghery-Perl . .	„ 1.50	„ acht arab. Mocca „ 1.70

Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermässigung.
Gebrannte Kaffee's
täglich frisch aus eigener Dampfbrennerei
von den billigsten Sorten bis zu den feinsten Qualitäten.
Bei allen Sorten garantire für reinen Geschmack,
Georg Dietz,
G 2, 8, Marktplatz.

Sehe den Unterricht in der Hiesigkeit in kurzer Zeit so sehr
beliebt gewordenen
Filigran-Arbeit
weiter fort. Zur gest. Befähigung derselben habe die geachteten
Damen in meine Wohnung erpedient ein und beträgt der Unterrichts-
preis zur Erlernung sämtlicher Arbeiten für Damen R. 1. 50 Bfg.
für Kinder R. 1.—
Josepha Theben,
C 1, 12, Bartenre, neben dem rothen Schaal.

L. Frankl, Mannheim
Installationsgeschäft für elektrisches Licht
und Telegraphenbau offerirt
Glühlampen
von Siemens & Halske und der Allgem. Electricitäts-
Gesellschaft (anerkannt beste Systeme) 85197
10—22 Kerzen zu allen Fassungen passend, zum Preise von R. 2.10.
Holz-Preisverzeichnis.
Der unterzeichnete liefert frei ins Haus:
Buchenstreichholz, 1. Sorte, per Stck 9.50.
Tannenscheitholz, 1. Sorte, „ 8.75.
Tannen-Prügelholz, „ 7.00.
Buchenholz, geschnitten und gespalten, per Stk. 1.30.
Tannenholz, fein gespalten, „ 1.60.
F. Aeckerlin, E 6, 4.
Bestellungen werden in der „Goldenen Gasse“ angenommen.
Kleinverkauf von geschnittenem Holz E 6, 4.

Buchen-Abfallholz,
sehr trocken, kurz gesägt und gehackt, à M. 1.20 per Ctr., frei an's
Haus, Tannenholz, fein gespalten und in Bündeln, ferner stück-
reichen Reisfahret, Kuchstohlen, Anthracitstohlen, Holzstohlen
und Bricks u. empfiehlt billigt die
**Kohlen- und Holzhandlung von
K 2, 12/14, Friedrich Grohe, Telephon Nr. 436.**

Holz und Kohlen.
Empfehle prima kükreichen Fettschrot, gewaschene und
gesiebte Kuchstohlen, Maschinenkohlen aus gediegenem Schif.
ferner Buchenholz, Bündel, und Tannenholz, herweise ober
zerkleinert in nur trockener Waare, liefert frei an's Haus zu be-
kannten billigen Preisen. 84983
Lager in Bord, Dielen und Latten.
Bestellungen werden entgegen genommen in K 3, 12, sowie
auf meinem Plage ZD 2, 3, gegenüber der Zuherricht.
Heinrich Dann.

Loose
des Badischen Vereins für Geflügelzucht
à 50 Pf.
Ausstellungs-Lotterie
zu Heppenheim a. d. B.
Ziehung am 17. Sept. 1890.
Verlosung von Ausstellungs-Gegenständen
jeder Art.
Loose à Mk. 1.—
Landwirtschaftliche Ausstellung
zu Mainz.
Verlosung von 2000 l. landwirtschaftl.
Geräthen u.
Ziehung am 23. September.
Loose à Mk. 1.—
zu beziehen durch die Expedition des
General-Anzeiger
(Mannheimer Journal).

Saalbau.
Einige Segelabende
sind noch zu vergeben. 85895
Carl Rupp.
Kinder im
Alter von 4—12 Monaten
müssen im Sommer Kuh-
milch mit Zusatz von
„Limpes Kindernahrung“
erhalten, sollen sie blühend
gedeihen. 81582
7 Packete à 80 u. 150 Pf. Pro-
spekte grat. b.: Schwan-Knoth.

Eisenbahn-Zeitung
Wärzburg.
Vertheilung auf den Hauptbahnen.
Anlage in besseren Hotels,
Büros etc.
Probe-Insertion
erhalten. 84495

Mein Geschäft u. Wohnung
habe ich vom 1. September von
S 4, 7 nach
T 3, 14
verlegt.
J. Hummel (vorm. Engler.)

Neues Sauerkraut
10 Bfg. per Btl.
S. Schaeferer Wwe.,
H 5 No. 20. 84986

Buntpapier

Bündelholz
trocken, bestes Kesselmaterial,
à Ctr. 1.30 M. liefert
G. Triesenbach, J 7, 14.

Schriftliche Arbeiten
jeder Art werden prompt und
pünktlich ausgeführt. 83184
Röh. im Verlag des. Blattes.
Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
angenommen und prompt und
billig besorgt. 84292
Q 5, 19 parterre.

Zum Waschen und Bügen
wird angenommen. 84983
H 4, 18 über 1. Etage.
Zum Waschen und Bügeln
wird angenommen. 84983
U 1, 3, über 3. Etage.
Zum Bügeln wird angenom-
men in und außer dem Hause
F 5 No. 9, 2. Etg.,
85811 Eingang durch No. 10.
Samen sind. Lieben. verichm. Auf-
nahme bei Aug. Gölz Bw., Heb-
amme, Weinheim a. B. gegen
über dem Krankenhaus. 84308

Pfänder
werden unter strengster
Verschwiegenheit in und
aus dem Leihhause
besorgt. 84648
E 5, 10/11, 3. Stock
2. Thürlings